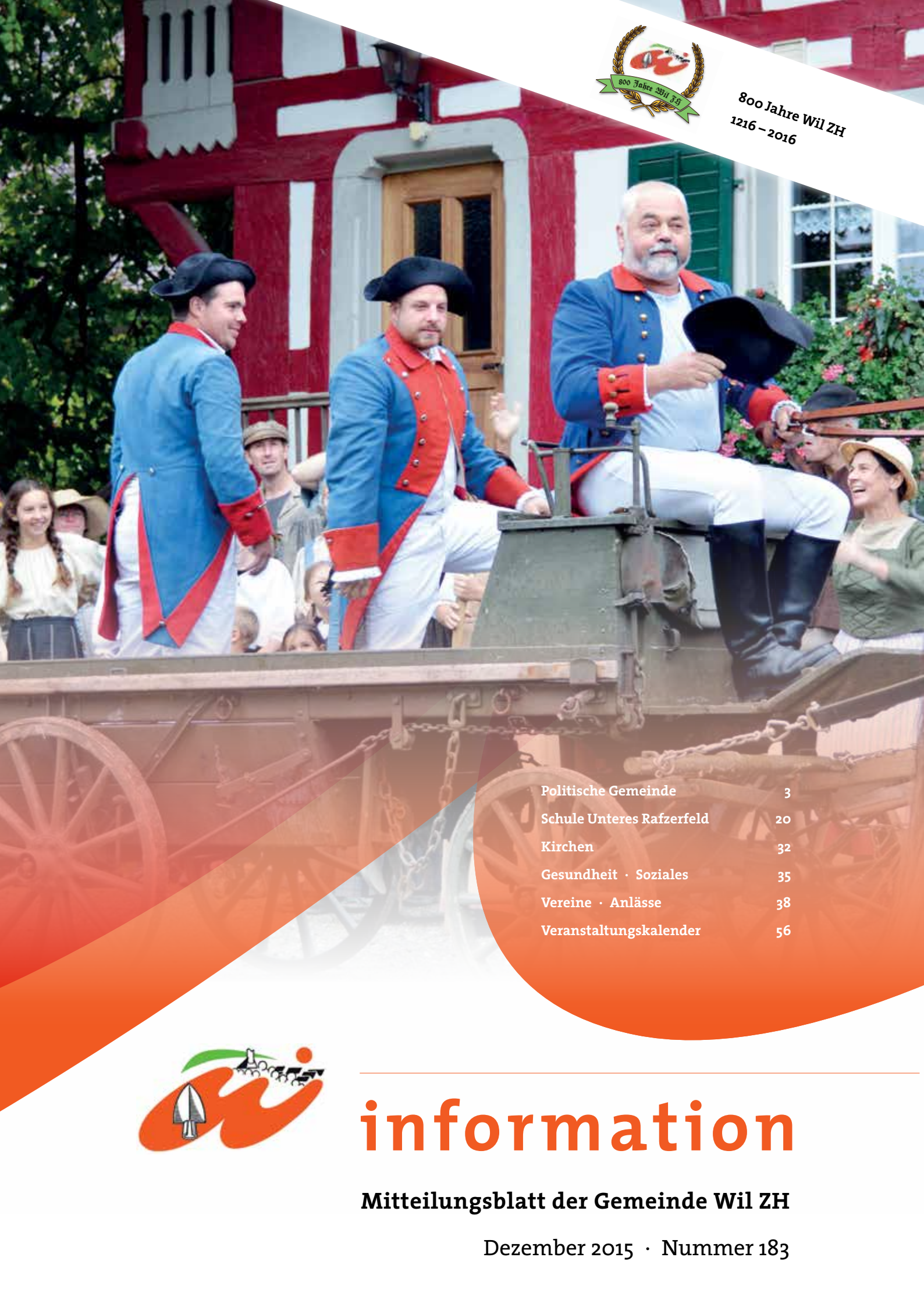




800 Jahre Wil ZH
1216 – 2016



Politische Gemeinde	3
Schule Unteres Rafzerfeld	20
Kirchen	32
Gesundheit · Soziales	35
Vereine · Anlässe	38
Veranstaltungskalender	56



information

Mitteilungsblatt der Gemeinde Wil ZH

Dezember 2015 · Nummer 183

Titelbild:

Die Proben für die Jubiläumsfeierlichkeiten
«800 Jahre Wil ZH» sind im vollen Gange.

Impressum

Das Gemeindemitteilungsblatt «information» erscheint jeweils anfangs März, Juni, September und Dezember und wird an alle Haushaltungen der Gemeinde Wil ZH verteilt.

Das Mitteilungsblatt steht Vereinen und Organisationen aus Wil ZH und dem Rafzerfeld für Publikationen zur Verfügung. Ebenso kann es von Wilemerinnen und Wilemern für allgemeine Informationen von öffentlichem Interesse genutzt werden.

Firmen sowie Privatpersonen, ansässig im Rafzerfeld sowie in Buchberg und Rüdlingen, können kostenpflichtige Inserate veröffentlichen. Das Redaktionsteam behält sich vor, Inserate, welche nicht der öffentlichen Moral und Sitte entsprechen oder einen rassistischen Hintergrund haben, abzulehnen.

Auflage 750 Exemplare

**Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe ist am 1. Februar 2016**

Bitte senden Sie Ihre Beiträge an

Barbara Wuggenig, Im Buck 8, 8196 Wil ZH
oder per E-Mail an barbara.wuggenig@bluewin.ch

Redaktion

Peter Graf / Sarah Bühler / Barbara Wuggenig

Gestaltung

Barbara Wuggenig

Konzept

steig52 – Visuelle Kommunikation, Eglisau

Druck

Offsetdruck Schurter, Eglisau

Inhaltsübersicht

Politische Gemeinde

Editorial	3
Gemeinderat	4
Gemeindeverwaltung	12
800 Jahre Wil ZH	16
Bibliothek	18
Feuerwehr Rafz-Wil	19

Schule Unteres Rafzerfeld

20

Kirchen

Reformierte Kirche	32
Katholische Kirche	34

Gesundheit · Soziales

Spitex am Rhein	35
Pro Senectute	36
Mütter- und Väterberatung	37
Rotkreuz-Fahrdienst	37
Computeria Eglisau	37

Vereine · Anlässe

Armbrustschützenverein	38
Chilbiverein	39
Frauenturnverein	40
Motobikers	41
Musikverein Wil – Jugendförderung	42
Musikverein Wil	43
Webstube	43
Natur- und Vogelschutzverein NVV	44
Rebbaugenossenschaft	45
Pflügerverein	46
Jugendtreff Fabrik	47
Schiessverein	48
Samariterverein	49
Pistolencub Rafzerfeld	49
Trychlergruppe	50
Turnverein	51
Turnverein – Männerriege	52
Turnverein – Mädchen- und Jugendriege	46
Turnverein – Jubiläumsjahr 2015	47
UHC Phantoms	48
Webstube	49
Vitaswiss	54

Informationen zum Fahrplanwechsel

55

Veranstaltungskalender

56

Liebe Wilemerinnen und Wilemer, liebe LeserInnen dieser Dorfinfo

Aber hallo!

Da durften wir eine Wilemer Turnerschar auf sehr hohem Niveau erleben! Aus Anlass des 100-jährigen Vereinsjubiläums wurden nicht nur der Veteranentag vom Verband Glatt- und Limmattal im März, und nachher der Jugendsporttag im Mai durchgeführt, nein, im August folgte ein super Schlussteil. Der Festakt am Freitagabend war einfach eindrücklich. Es ist toll mitzuerleben, was ein Dorfverein auf die Beine stellen kann. Dieser Abend trug sein positives Echo weit über die Gemeindegrenzen hinaus! Vielen Dank an den Vereinsvorstand, die OK-Mitglieder und an die ganze Turnerschar für ihren enormen Einsatz und die wunderbaren Ideen. Ich wünsche der Turnerschar weiterhin alles Gute, viele Erfolge und eine tolle Kameradschaft.

Budget 2016

Das Budget steht und wird an der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2015 den Stimmbürgern vorgelegt. Auch dieses Mal ist noch ein Fehlbetrag vorgesehen. Dieser fällt spürbar kleiner aus, weil wir wieder mit höheren Beträgen aus dem Kiesabbau rechnen können, wenn an der Gemeindeversammlung dem Vertrag zwischen der Gemeinde Wil ZH mit den Kieswerken HASTAG (Zürich) AG und Toggenburger AG zugestimmt wird. Gemäss der gestarteten Finanzplanung und den ersten Erkenntnissen daraus, reichen unsere Steuergelder nicht aus, um ein ausgeglichenes Budget vorweisen zu können. Mit dem vorgesehenen Ertrag aus dem Abbau des Gemeindegundstückes könnten wir die nächsten zwölf Jahre optimistischer angehen. Das heisst aber nicht, dass das ganze Geld jedes Jahr aufgebraucht werden muss!

Es sind aber noch einige grössere Arbeiten zu erledigen. Projekte wie:

- Ersatz Holzschnitzelheizung
- Sanierung Untere Lirenhofstrasse
- Wasserleitung Wendelbuck (im Rahmen des Baus der Erschliessungsanlagen im Quartierplan Wendelbuck)
- Beitrag an neuen Tennisplatz des TC Rafzerfeld (neben dem Fussballplatz Hüntwangen)
- Sanierung Schwimmbad Hüslihof
- Sanierung der Kreuzung Badenerlandstrasse / Rüdlingerstrasse.

800 Jahre Wil ZH

Der Mai 2016 rückt mit grossen Schritten näher, der Ticketverkauf hat begonnen. Bereits sind circa 800 Tickets verkauft! Wäre das nicht ein schönes Weihnachtsgeschenk, Tickets für das Freilichtspiel zu schenken? Oder sogar speziell für die Aufführung am Muttertag?

Da unsere Festwirtschaft mit ungefähr 350 Plätzen nicht allzu gross sein wird, planen wir den Festakt an zwei Tagen. Am Freitagabend, 6. Mai 2016, wird ein Festakt für die geladenen Gäste und am Muttertag, Sonntag, 8. Mai 2016, der Festakt für die Dorfbevölkerung stattfinden. So können am Sonntag auch jüngere und ältere Wilemerinnen und Wilemer ohne Probleme teilnehmen.

Sollten Sie Fragen haben, können Ihnen die OK Mitglieder oder auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung gerne weiter helfen.

Wir vom Gemeinderat hoffen, viele von Ihnen an der Gemeindeversammlung begrüssen zu dürfen.

Im Namen des Gemeindepersonals und des Gemeinderates wünsche ich Ihnen schöne und besinnliche Weihnachtstage, einen guten Rutsch sowie alles Gute, viel Erfolg und – vor allem – gute Gesundheit im Jubiläumsjahr 2016!

Herzliche Grüsse



Peter Graf, Gemeindepräsident

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Voranschlag 2016 der Politischen Gemeinde Wil ZH

Der Voranschlag der Politischen Gemeinde Wil ZH weist in der Laufenden Rechnung einen Aufwand von Fr. 6'258'310.00 und einen Ertrag von Fr. 6'095'050.00 aus. Das ergibt einen Aufwandüberschuss von Fr. 163'260.00, der durch eine Entnahme aus dem Eigenkapital zu decken ist. Das Eigenkapital wird sich dadurch von voraussichtlich Fr. 5'025'879.00 auf Fr. 4'862'619.00 verringern. Nach § 88 des zürcherischen Kreisschreibens über den Gemeindehaushalt (KSGH) ist der Steuerfuss so anzusetzen, dass er die Laufende Rechnung ausgleicht. Der Steuerfuss kann nach § 89 KSGH niedriger angesetzt werden, wenn der Ausfall durch Eigenkapital oder Vorfinanzierungen gedeckt ist. Der Aufwandüberschuss darf jedoch die auf dem Verwaltungsvermögen budgetierten Abschreibungen, erhöht um den Ertrag aus drei Steuerprozenten, nicht übersteigen.

Im 2016 kann keine ausgeglichene Laufende Rechnung präsentiert werden. Trotz der massiven Einnahmen aus dem Kiesabbauvertrag von voraussichtlich rund Fr. 800'000.00 ist ein Defizit von Fr. 163'260.00 budgetiert. Der Gemeinderat arbeitet zurzeit aktiv mit der Firma swissplan.ch an einer rollenden Finanzplanung und hat bereits erste Schritte zur Senkung der strukturellen Belastung in die Wege geleitet. Dennoch wird es der Politischen Gemeinde Wil ZH langfristig nicht möglich sein, ihren Haushaltsbedarf mit den heutigen Einnahmen zu decken, was früher oder später zu weiteren Massnahmen führt. An dieser Stelle ist festzuhalten, dass die Politische Gemeinde Wil ZH mit ihrem jährlichen Aufwand unter dem kantonalen Durchschnitt liegt. Ginge man davon aus, dass der Kiesabbauvertrag nicht zustande kommt, würde dies die Einnahmen der Politischen Gemeinde Wil ZH um rund Fr. 745'000.00 senken bzw. den Aufwandüberschuss um diesen Betrag erhöhen auf rund Fr. 908'260.00, womit die gesetzlichen Vorgaben nicht mehr eingehalten werden könnten und zwingend eine massive Steuerfusserhöhung beantragt werden müsste.

Gemäss KSGH ist ein Aufwandüberschuss von maximal Fr. 654'610.00 gesetzlich tolerierbar (Abschreibungen von Fr. 549'100.00 plus drei Steuerprozenten im Betrag von Fr. 105'510.00). Mit einem derzeit budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 163'260.00 wird diese Vorgabe bestens eingehalten.

Die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Voranschlag 2015 sind in den separaten Abweichungsbegründungen enthalten, welche pro Bereich und Funktion gegliedert sind. Die grössten Abweichungen bestehen in den massiv höheren Kiesgelderträgen sowie den leicht höheren Steuereinnahmen. Ab dem Rechnungsjahr 2016 kommt die Politische Gemeinde Wil ZH nicht mehr in den Genuss des geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich (Anzahl Personen pro km²), welcher im Kalenderjahr 2015 noch Fr. 211'300.00 (6 Steuerprocente auf Basis Steuerjahr 2016) ausmachte. Demgegenüber steht jedoch ein höherer Finanzausgleich von total Fr. 725'500.00, wobei davon rund Fr. 464'900.00 der Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld SUR abgeliefert werden müssen.

In der Investitionsrechnung sind Ausgaben von Fr. 1'643'600.00 vorgesehen und es wird mit Einnahmen von Fr. 50'000.00 gerechnet. Somit betragen die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen Fr. 1'593'600.00. Im Finanzvermögen sind keine Investitionen vorgesehen. Die einzelnen Ausgabenpositionen können der Investitionsrechnung sowie den Abweichungsbegründungen entnommen werden.

In den nächsten Jahren kommen jedoch noch grössere Investitionen auf die Politische Gemeinde Wil ZH zu. So wird das Projekt für den Bau einer neuen Holzschnitzheizung forciert, zu welchem der Stimmbürger abschliessend an der Urne Stellung nehmen kann. Ebenfalls steht die Sanierung des Schwimmbads Rafz-Wil an. Hier wird mit einem Anteil der Politischen Gemeinde Wil ZH von rund 1.2 Mio. Franken gerechnet. Zudem wird die Sanierung der Kreuzung Badener-Landstrasse/Rüdlingerstrasse auch noch Kosten nach sich ziehen.

Steuerfuss

Beim gegenwärtigen Stand des Eigenkapitals der Gemeinde Wil ZH von rund fünf Mio. Franken (voraussichtlicher Stand per Ende 2015) kann der Aufwandüberschuss in der Laufenden Rechnung damit gedeckt werden. Durch die Neuregelung des kantonalen Finanzausgleichs ist die Ausrichtung von Ausgleichsbeiträgen vom Steuerfuss losgekoppelt. Der Gesamtsteuerfuss muss also nicht mehr mindestens auf dem kantonalen Mittel liegen, um Beiträge zu erhalten.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung trotz der veranschlagten Fr. 163'260.00 Aufwandüberschuss und der Tatsache, dass ohne die Kiesgelderträge

das Defizit massiv höher würde, den Steuerfuss der Politischen Gemeinde Wil ZH für das Rechnungsjahr 2016 bei 37% zu belassen. Die Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld wird ihrer Gemeindeversammlung ebenfalls die Beibehaltung ihres Steuerfusses von 66% beantragen.

Kiesabbauvertrag zwischen der Politischen Gemeinde Wil ZH und den Kieswerken HASTAG (Zürich) AG und Toggenburger AG betreffend Kat.-Nr. 2326

Die Politische Gemeinde Wil ZH besitzt im Kiesabbaugebiet Wil II ein eigenes Grundstück. Es handelt sich dabei um die Parzelle Kat.-Nr. 2326 im Gebiet Langfuri mit 23'253 m². Bereits im letzten Sommer gelangten die beiden Kieswerke HASTAG (Zürich) AG und Toggenburger AG mit dem Anliegen an den Gemeinderat Wil ZH, über einen möglichen Kiesabbauvertrag zu verhandeln, da voraussichtlich im Jahr 2017 mit dem Kiesabbau im Gebiet Wil II.2 begonnen wird, wo sich auch die gemeindeeigene Parzelle befindet.

Im Herbst 2014 unterbreiteten die Kieswerke dem Gemeinderat Wil ZH ein erstes Angebot für den Kiesabbau der Kat.-Nr. 2326. Im April 2015 fand ein erstes Gespräch zwischen den Vertretern der beiden Kieswerke HASTAG (Zürich) AG und Toggenburger AG sowie dem Gemeinderat statt. Es folgten zwei weitere Gespräche im Juni und August 2015. In diesen Gesprächen wurden eingehend die verschiedenen Standpunkte der jeweiligen Seiten dargelegt, diskutiert und bereinigt.

Aufgrund der aktuellen Marktlage und der Gleichbehandlung mit anderen Grundeigentümern im Kiesabbaugebiet offerieren die Kieswerke der Politischen Gemeinde Wil ZH einen Kiespreis von Fr. 5.50 pro m³ (fest) abgebautem Sand- und Kiesmaterial inkl. Auffüllvolumen. Bei einer geschätzten Abbautiefe von 51.50 m ergibt dies eine Entschädigung von total Fr. 6'589'000.00. Der Gemeinderat hat dieses Angebot an mehreren Sitzungen immer wieder diskutiert und ist der Meinung, dass es sich hierbei um ein faires Angebot seitens der Kieswerke HASTAG (Zürich) AG und Toggenburger AG handelt.

In einem weiteren Schritt wurde das Notariat und Grundbuchamt Eglisau gebeten, einen ersten Entwurf für einen möglichen Kiesabbauvertrag zu entwerfen. Dieser Vertrag wurde ebenfalls an den Gesprächen mit den Kieswerken sowie im Gemeinderat bereinigt und anschliessend der Rechtsanwältin der Politischen Gemeinde Wil

ZH zur Überprüfung und Beurteilung vorgelegt. Der bereinigte Entwurf vom 3. Juli 2015 bildete die Grundlage für die erste Beschlussfassung und Genehmigung durch den Gemeinderat am 15. September 2015.

Zwischenzeitlich wurde der Entwurf des Kiesabbauvertrags nochmals überarbeitet und folgende Ergänzungen vorgenommen:

- Artikel 13: Haftung Unternehmer
- Anhang 3: Zahlungsplan Sonderbeitrag vom 01.10.2015

Entsprechend bildet der revidierte Entwurf des Kiesabbauvertrags vom 5. Oktober 2015 die neue Grundlage für die Antragsstellung des Gemeinderats zuhanden der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2015.

Des Weiteren wurde mit den Kieswerken ein Zahlungsplan über insgesamt zwölf Jahre ausgehandelt. Dies aus folgenden Überlegungen:

- Mit einer einmaligen Zahlung von total 6.5 Mio. Franken würde zwar im betreffenden Jahr die Laufende Rechnung mit einem massiven Ertragsüberschuss abschliessen, was wiederum das Eigenkapital erhöht, jedoch für eine langfristige, solide Finanzplanung der Politischen Gemeinde Wil ZH nicht förderlich wäre.
- Gestützt auf die gesetzlichen Grundlagen können nämlich jährlich maximal die Abschreibungen zuzüglich drei Steuerprozente investiert bzw. als Investitionsprojekte ausgegeben werden. So würde dieses Geld auf dem Bankkonto liegen bleiben ohne der Gemeinde Wil ZH zu ermöglichen, grössere Investitionsprojekte realisieren zu können.
- Mit einer jährlichen Aufteilung über mehrere Jahre hingegen kann die laufende Rechnung der Politischen Gemeinde Wil ZH aufgebessert werden, was zur Folge hat, dass in den jeweiligen Jahren grössere Investitionen (jährlich betrachtet) getätigt werden können.

Aufgrund der in den kommenden Jahren grösseren Investitionen (Ersatz Holzschnitzelheizung, Sanierung Schwimmbad Rafz-Wil, Sanierung Untere Lirenhofstrasse, Sanierung Wasserleitung Wendelbuck, Sanierung Kreuzung Badener-Landstrasse/Rüdlingerstrasse, etc.) hat sich der Gemeinderat entschieden, in den ersten vier Jahren des Zahlungsplans einen grösseren Betrag in die laufende Rechnung einzustellen. Wird das Kiesgeld auf mehrere Jahre verteilt, bringt das einen jährlichen Cash Flow (Nettozufluss liquider Mittel), welcher wiederum

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates (Fortsetzung von Seite 5)

die schwache Laufende Rechnung unterstützt. Grundsätzlich könnte man sich vorstellen, dass das Kiesgeld auch nur in den effektiven Abbaujahren ausbezahlt wird. Das würde dazu führen, dass in diesen fünf Jahren die laufende Rechnung positiv abschliessen würde. Eine Steuerfusssenkung wäre aber auch dann nicht möglich bzw. sinnvoll. Es ist nicht zu vergessen, dass nach fünf Jahren eine sehr grosse «Lücke» entstehen würde. Es würde eine «schockartige, einmalige» Steuerfusserhöhung folgen müssen. Eine einmalige Auszahlung würde zu einem einmalig guten Rechnungsabschluss führen und die Substanz nochmals deutlich erhöhen. In den Folgejahren wäre eine massive Steuerfusserhöhung nötig, damit Voranschlag und Rechnung ausgeglichen sind. Nach reiflicher Überlegung ist der Gemeinderat, auch mit Rückhalt der Rechnungsprüfungskommission, der Meinung, dass eine Verteilung des Kiesgeldes für eine langfristige Finanzplanung die beste Lösung ist.

Rechtliches

Die Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Wil ZH vom 8. Dezember 2005 sieht einen Beschluss der Gemeindeversammlung vor für Erwerb und Veräusserung von Grundstücken und die Belastung mit dinglichen Rechten, sofern diese den Wert von Fr. 200'000.00 übersteigen (Art. 13 Ziff. 7 GO).

Gemäss § 41 Abs. 3 Ziff. 5 und 6 Gemeindegesetz (GG) müssen der Erwerb und die Veräusserung von Grundstücken sowie der Eingang von langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten durch die Gemeindeversammlung genehmigt werden.

Art. 958 ZGB regelt indessen abschliessend, was genau dingliche Rechte sind. Es handelt sich im vorliegenden Fall um eine Grundlast bzw. Dienstbarkeit im Sinne von Art. 958 Ziff. 2 ZGB. Kiesabbaurechte sind in der Regel Personaldienstbarkeiten, also zugunsten einer bestimmten Person. Sie gehören zu den sogenannten Ausbeutungsrechten, d.h. zu den Rechten auf Gewinnung von Bodenbestandteilen wie Lehm, Torf, Schiefer, Sand, Steine u.ä. Es handelt sich dabei selbstverständlich um dingliche Rechte i.S. des ZGB, denn das «Ding» (das Grundstück) wird mit einem Recht zu Gunsten einer bestimmten Person (in Form einer Unternehmung) und für einen bestimmten Zweck belastet.

Der Kommentar zum Zürcher Gemeindegesetz (H.R. Thalmann) stellt sich bei Rechtsgeschäften über dingliche Rechte auf den Standpunkt, dass diese der Genehmigung

durch die Gemeindeversammlung unterliegen, wenn ihre wirtschaftliche Bedeutung derjenigen von Erwerb oder Veräusserung von Grundstücken gleichkommt.

In einem neueren Urteil hat das Bundesgericht festgehalten: *Zur wirtschaftlichen Nutzung des Kiesvorkommens bzw. der Kiesabbaustätte auf dem belasteten Grundstück und damit zur Ausübung des im Grundbuch eingetragenen Kiesausbeutungsrechts gehören einerseits der Abbau von Sand, Kies und weiteren Materialien und andererseits die fortlaufende Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes verbunden mit der Renaturierung bzw. Rekultivierung. Das Urteil dreht sich zwar nicht um die Frage, ob solche Dienstbarkeitsverträge an die Gemeindeversammlung gehören. Es stellt aber doch klar, dass die Beurteilung eines Kiesabbaus über die wirtschaftliche Betrachtungsweise zu erfolgen hat.*

Da der Wert des Kiesabbaus die Fr. 200'000.00 deutlich übersteigt, wird eine Behandlung durch die Gemeindeversammlung somit zwingend.

Bewilligungsverfahren für Aufzugs- und Beförderungsanlagen – Kompetenzübertragung an Kontrollorgan

Gemäss § 309 lit. d Planungs- und Baugesetz (PBG) ist für Anlagen, Ausstattungen und Ausrüstungen eine baurechtliche Bewilligung zu erteilen. In § 296 PBG sowie §§ 31 ff. Besondere Bauverordnung I (BBV I) ist festgehalten, dass für Beförderungsanlagen auch eine maschinentechnische Beurteilung und eine periodische Überprüfung erforderlich ist. Für den Neubau, den Umbau, die Erneuerung sowie die Kontrolle von Aufzugsanlagen sind europäische Normen und die Aufzugsverordnung des Bundes massgebend. Die Goetschi Ingenieurbüro AG, 8107 Buchs, kontrolliert in fachlicher Hinsicht Gesuche für Aufzugs- und Beförderungsanlagen und deren Ausführung. Im Weiteren ist sie bereits heute mit der periodischen Kontrolle der Lifte beauftragt. Die Firma gilt als anerkanntes Kontrollorgan für Aufzugsanlagen.

Die Bewilligungsanträge und die formellen Prüfberichte werden bisher durch die Goetschi Ingenieurbüro AG bearbeitet, an die Gemeindeverwaltung weitergeleitet und als baurechtlicher Entscheid durch den Gemeinderat verfügt, genehmigt und versandt. Aus fachtechnischen Gründen ist es für die Behörde äusserst schwierig oder gar unmöglich, konkret Stellung zu den Anträgen und Berichten des Prüfindgenieurs zu nehmen. Die Goetschi

Ingenieurbüro AG, 8107 Buchs, kontrolliert im Sinne gesetzlicher Bestimmungen die Eingaben für die Bewilligung von Aufzugs- und Beförderungsanlagen im Gebiet der Gemeinde Wil ZH. Die periodischen Kontrollen dieser Anlagen, inkl. feuerpolizeilicher Prüfung der Brandfallsteuerungen der Beförderungsanlagen, werden ebenfalls durch besagtes Büro organisiert und durchgeführt.

Im Sinne des Planungs- und Baugesetzes sind schriftliche Verfügungen und Mitteilungen an Gesuchsteller und Anlagebesitzer zu begründen und mit einer Rechtsmittelbelehrung zu versehen. Gestützt auf § 10a Abs. 2 lit. a des Verwaltungsrechtspflegegesetzes (VRG) kann auf Begründung und Rechtsmittelbelehrung verzichtet werden, sofern den Verfahrensbeteiligten angezeigt wird, dass sie innert zehn Tagen seit der Mitteilung schriftlich eine Begründung der zuständigen Behörde verlangen können. Die Rechtsmittelfrist beginnt erst mit der Zustellung des begründeten Entscheides zu laufen.

Entsprechend hat der Gemeinderat mit Beschluss vom 29. September 2015 der Goetschi Ingenieurbüro AG, 8107 Buchs, die Vollmacht erteilt, im Auftrag der Gemeinde Wil ZH baurechtliche Entscheide und amtliche Kontrollen von Aufzugs- und Beförderungsanlagen, die periodischen Kontrollen und die feuerpolizeiliche Prüfung der Brandfallsteuerungen der Beförderungsanlagen zu organisieren und durchzuführen sowie, unter Anwendung der gesetzlichen Vorschriften, in eigener Kompetenz erstinstanzlich zu behandeln.

Zweckverband Abwasserverband Rafzerfeld (AWVR) – Genehmigung Voranschlag 2016

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 29. September 2015 den Voranschlag 2016 des Zweckverbands AWVR genehmigt. In der Laufenden Rechnung entsteht bei einem Aufwand von Fr. 468'050.00 und einem Ertrag von Fr. 0.00 ein Aufwandüberschuss zulasten der beteiligten Gemeinden von Fr. 468'050.00. Der Anteil der Politischen Gemeinde Wil ZH beträgt Fr. 92'490.15. Ferner sind keine Investitionen im Rechnungsjahr 2016 vorgesehen.

Zweckverband Grundwassergewinnung Stadtforen (GWS) – Genehmigung Voranschlag 2016

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 27. Oktober 2015 den Voranschlag 2016 des Zweckverbands GWS genehmigt. In der laufenden Rechnung entsteht bei einem Aufwand von Fr. 346'300.00 und einem Ertrag von Fr. 100.00 ein Aufwandüberschuss zulasten der beteiligten Gemeinden von Fr. 346'200.00. Der Anteil der Gruppenwasserversorgung Rafzerfeld (GWVR), bei welcher die Gemeinde Wil ZH angeschlossen ist, beträgt Fr. 59'751.40. Ferner sind keine Investitionen im Rechnungsjahr 2016 vorgesehen.

Restaurant Sternen, Dorfstrasse 1, Wil ZH – Neue Pächterin per 1. Juli 2016

Das gemeindeeigene Restaurant Sternen ist seit dem 1. September 2012 an Frau Ildegarda Zimmermann, Rüdlingerstrasse 2, 8196 Wil ZH, verpachtet. Ildegarda Zimmermann hat sich dazu entschieden, den Pachtvertrag nicht weiter zu verlängern und in Pension zu gehen, weshalb der Pachtvertrag im gegenseitigen Einvernehmen per 30. Juni 2016 aufgelöst wird. Aus diesem Grund wurde das Restaurant Sternen zur Neuvermietung per 1. Juli 2016 ausgeschrieben.

Während der Bewerbungsfrist gingen diverse Anfragen und Bewerbungen in der Gemeindeverwaltung ein. Einzig die Bewerbung der NIMBA AG, Wehntalerstrasse 37, 8181 Höri, mit Verwaltungsratspräsident Kailasapillai Kariharan, überzeugte den Gemeinderat. Die NIMBA AG führt bereits seit mehreren Jahren erfolgreich das Restaurant zur alten Trotte in 8181 Höri.

Am 15. September 2015 überzeugte sich der Gesamtgemeinderat während eines persönlichen Gesprächs mit dem zukünftigen Geschäftsführer, Herrn Kailasapillai Kariharan, und Herrn Carl W. Kreis, Delegierter des Verwaltungsrats, davon, dass ein Pachtverhältnis mit der NIMBA AG in Aussicht gestellt werden kann. Entsprechend wurden zwischenzeitlich die nötigen Formalitäten erledigt und die Pachtverträge mit der neuen Pächterin NIMBA AG, Wehntalerstrasse 37, 8181 Höri sind rechtsgültig unterzeichnet.

Der Gemeinderat Wil ZH ist erfreut, der Dorfbewölkerung Wil ZH die Weiterführung des Restaurants Sternen zu bestätigen und ist überzeugt, mit der neuen Pächterin eine sehr gute Nachfolgelösung gefunden zu haben.

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates (Fortsetzung von Seite 7)

Ferner hat der Gemeinderat...

- die Weiterbildung von Wasserwart Ulrich Angst zum Brunnenmeister mit eidg. Fachausweis für das Jahr 2016 genehmigt.
- die neue Anstellungsvereinbarung von Friedensrichter Peter Lussi mit der Politischen Gemeinde Rafz infolge Zugang der Politischen Gemeinde Wasterkingen genehmigt.
- im Rahmen des Strassensanierungsprojekts Lirenhofstrasse die Entwürfe für die Kaufverträge genehmigt, um die neuen Bushaltestellen nach den gesetzlichen Vorgaben realisieren zu können.
- die Submissionsvergabe für die Planungs- und Ingenieurarbeiten (Gesamtplanung) für das Projekt Holzschnitzelheizung an die Durena AG, 5600 Lenzburg, vergeben.
- die Gebührentarife für die Bemessungsperiode vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 festgelegt.
- den Zinssatz für die internen Verrechnung für das Rechnungsjahr 2016 bei 1% belassen.
- die Anstellungsverfügungen für verschiedene Funktionäre im Nebenamt nachträglich gefasst.
- den Gemeindewerk-Lohn einem Teuerungsausgleich unterzogen (Zeitdauer 2000 – 2015) und diesen per 1. Januar 2016 auf Fr. 32.50 respektive auf Fr. 43.00 (für höher qualifizierte Arbeiten) angepasst.
- das Strassensanierungsprojekt Mittlere Rebbergstrasse, 2. Etappe, mit einem Kredit von Fr. 145'000.00 genehmigt. Die Bauarbeiten wurden zwischenzeitlich bereits vollständig abgeschlossen.
- die Abklärungsfrist für das Inventarobjekt Nr. 40, Oberdorfstrasse 2, Vers.-Nr. 171, Kat.-Nr. 3632, um ein Jahr verlängert.
- im Rahmen des anstehenden Branchensoftwarewechsels in der Gemeindeverwaltung die Zahlungstoleranz, Skonto, Verzugszins und Mahnmethoden- bzw. Stufen definiert.
- die Ingenieurdienstleistungen (Projektausarbeitung und Bauleitung) für das Strassensanierungsprojekt Untere Lirenhofstrasse an das Ingenieurbüro P. Frei + Partner AG, 8196 Wil ZH, vergeben
- den Vereinsbeitrag für den Jugendtreff Fabrik für das Jahr 2015 genehmigt.
- einen Kredit von Fr. 4'000.00 für die Durchführung der diesjährigen Seniorenweihnacht bewilligt.
- die Traktanden für die Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2015 verabschiedet.
- den Teilnehmerkreis für das Weihnachtsessen der Gemeindeangestellten neu definiert.
- den Revisionsbericht des Gemeindeamts Kanton Zürich über die Sachbereichsrevision Gebühren genehmigt.
- die Termine und Sitzungen für das Jahr 2016 definiert.
- Ulrich Hug, auf Antrag der Jagdgesellschaft Wil ZH, als neuen Mitpächter für das Jagd-Revier Wil ZH (234) aufgenommen.

Baubewilligungen

Folgende Baubewilligungen wurden erteilt:

- Bruno und Andrea Spühler, Rüdlingerstrasse 25, 8196 Wil ZH: **Anbau Gartensitzplatz an bestehendes Wohnhaus Vers.-Nr. 218, Kat.-Nr. 2304 (W2 30% und Landwirtschaftszone) – bereits erstellt**
- Max Angst, Im Stigler 5, 4132 Magden: **Umbau Bauernhaus Geroldsweg 2 und 4, Vers.-Nr. 158, Kat.-Nr. 3879 (Kernzone Ka); Genehmigung Detailplan Rühlwand; Anzeigeverfahren**
- HASTAG (Zürich) AG, Industriestrasse 16, 8196 Wil ZH: **Anbau an bestehendes Betriebsgebäude (Brecherei), Vers.-Nr. 354, Kat.-Nr. 3869, Rüdlingerstrasse (Industriezone)**
- Max Angst, Im Stigler 5, 4132 Magden: **Umbau Bauernhaus Geroldsweg 2 und 4, Vers.-Nr. 158, Kat.-Nr. 3879 (Kernzone Ka); Genehmigung Farbkonzept Bauernhaus; Anzeigeverfahren**
- Kurt und Jacqueline Heller, Schanzstrasse 15, 8196 Wil ZH: **Neubau Einfamilienhaus, Vers.-Nr. 713, Kat.-Nr. 3828, Im Buck 4 (W1 20%); Genehmigung Farb- und Materialkonzept; Anzeigeverfahren**
- Mabag AG, Stationsstrasse 20, 8406 Winterthur: **Parzellierungsbewilligung Kat.-Nr. 4103, 1. Etappe Wohnüberbauung am Kirchweg; Anzeigeverfahren**

- Martin und Beatrix Wicki, Oberdorfstrasse 11, 8196 Wil ZH: **Neubau Vordach bei Hauseingang und Ersatz Hauseingangstüre bestehende Liegenschaft, Vers.-Nr. 503, Kat.-Nr. 3946, Oberdorfstrasse 11 (Kernzone Ka); Anzeigeverfahren**
- Walter Wullschleger, Rüdlingerstrasse 7, 8196 Wil ZH: **Erstellung Abstellplatz mit Umgebungsarbeiten und Erweiterung Geräteschuppen beim bestehenden Wohnhaus Vers.-Nr. 24 und 266, Kat.-Nr. 3996, Breitenmattstrasse 1 und Rüdlingerstrasse 7 und 9 (Kernzone Ka)**
- Mabag AG, Stationsstrasse 20, 8406 Winterthur: **Errichtung freistehende, befristete Baureklametafel für die 1. Etappe der Wohnüberbauung am Kirchweg, Kat.-Nr. 4116, Geroldsstrasse (Kernzone Kb); Anzeigeverfahren**
- Hugo Zimmermann, Schanzstrasse 31, 8196 Wil ZH: **Einbau Luft-Wasser-Wärmepumpe in bestehende Liegenschaft Vers.-Nr. 269, Kat.-Nr. 2406, Schanzstrasse 31 (W2 30%); Anzeigeverfahren**
- Kurt und Jacqueline Heller, Schanzstrasse 15, 8196 Wil ZH: **Neubau Einfamilienhaus, Vers.-Nr. 713, Kat.-Nr. 3828, Im Buck 4 (W1 20%); Genehmigung Revisionspläne, Kanalisation und Werkleitungen; Anzeigeverfahren**
- Ümit Demirdövenler, Bankstrasse 3, 8424 Embrach: **Errichtung Container und Sichtschutzwand bei den bestehenden Gebäuden Vers.-Nrn. 283 und 603, Kat.-Nr. 3207, Grundstrasse 5 (Gewerbezone); Anzeigeverfahren**
- Benjamin Rey, Kirchweg 3, 8196 Wil ZH: **Vorplatzpflasterung und Überdeckung Kellerabgang bestehende Liegenschaft, Vers.-Nrn. 106 und 107, Kat.-Nrn. 149 und 3722, Kirchweg 3 (Kernzone Ka); Anzeigeverfahren**
- Wolfgang Kaissl, Lirenhofstrasse 35, 8196 Wil ZH: **Abbruch und Ersatz bestehendes Gartenhaus Vers.-Nr. 235, Kat.-Nr. 3672, Lirenhofstrasse 35 (W1 20%); Anzeigeverfahren**
- Walter und Regina Siegrist, Breitenmattstrasse 24, 8196 Wil ZH: **Verfügung periodische Kontrolle Beförderungsanlage (Treppenschrägaufzug), Vers.-Nr. 532, Kat.-Nr. 3096, Breitenmattstrasse 24 (W2 30%)**
- Mabag AG, Stationsstrasse 20, 8406 Winterthur: **1. Etappe Wohnüberbauung am Kirchweg; Neubau von 2 Mehrfamilienhäusern und 2 Reihenhäusern, Kirchweg und Mittlere Haldenstrasse (Kernzone Kb); Feuerpolizeiliche Bewilligung Pelletsheizung und baurechtliche Bewilligung Kamin; Anzeigeverfahren**
- Mabag AG, Stationsstrasse 20, 8406 Winterthur: **Parzellierungsbewilligung Kat.-Nrn. 4113 und 4116, 2. Etappe Wohnüberbauung am Kirchweg; Anzeigeverfahren**

Kreditabrechnungen

Folgende Kreditabrechnungen wurden genehmigt:

- Renovation Sitzungszimmer Gemeinderat und Anschaffung neuer Sitzungstühle in der Höhe von Fr. 19'386.25 (Nettoinvestitionen).



Christbaumverkauf

Samstag, 19. Dezember 2015, 09.00 – 13.00 Uhr

Christbäume aus dem Gemeindewald

Verkauf zwischen Gemeindehaus
und Restaurant Sternen, Wil ZH

Einsammeln der Christbäume

Montag, 11. Januar 2016, ab 13.00 Uhr

Wir bitten Sie, die ausgedienten und entsmückten Bäume vor 13.00 Uhr an Ihrem Kehrachtsammelplatz zu deponieren.

Jungbürgerfeier 2015

Um 18.30 Uhr ist Besammlung im Gemeindehaus! Ja was passiert jetzt? Aha, wir werden etwas essen und dann kegeln! Das haben meine Kollegen schon in den früheren Jahren gemacht und es sei lässig gewesen. So tönte es im Vorfeld!

Wirklich um 18.30 Uhr erwarteten wir vom Gemeinderat die «neuen» Jungbürgerinnen und Jungbürger. Der Einladung waren immerhin zehn von fünfzehn eingeladenen JungbürgerInnen gefolgt. Es waren dies: Elia El Tawil, Nils Angst, Ladina Hug, Annigna Heller, Marc Mühlemann, Jonas Stampa, Sereina Zuber, Pascal Koch, Damiano Fraccalvieri und Michael Briner.

Ich durfte sie offiziell darauf hinweisen, dass sie nun stimmbähig sind, sich aber auch für politische Ämter einsetzen können. Es ist immer wieder wichtig zu betonen,

welche Möglichkeiten wir Schweizer haben, um wenigsten einen Teil des politischen Geschehens mit zu prägen. Erst wenn man an einer Gemeindeversammlung teilgenommen hat, kann man entscheiden ob es sich lohnt dabei zu sein, oder ob es ein alter «Zopf» ist!

Nach dem obligaten Foto fuhren wir nach Flaach ins Restaurant Sternen, um eben dem Essen und Kegeln zu fröhnen. Sie können beruhigt sein, die Kegelbahn hat unsere «Kegelschübe und -würfe» gut überstanden. So kehrten wir um Mitternacht unfallfrei, geschafft, aber auch zufrieden nach Wil zurück.

Wir wünschen den Jungbürgerinnen und Jungbürgern so viel Freude und Schwung im «neuen» Lebensabschnitt, wie sie es heute beim Kegeln zeigten. *Peter Graf*



Umfahrung Eglisau – ein entscheidender Meilenstein steht bevor

Die historische Rheinbrücke bei Eglisau ist seit vielen Jahren ein verkehrstechnisches Nadelöhr auf der Strecke Schaffhausen- Rafzerfeld – Bülach - Zürich. Mit täglich 22'000 Fahrzeugen wird unser schmuckes Nachbarstädtchen von einer Verkehrslawine erdrückt, die grösser ist als der durchschnittliche Tagesverkehr auf der Gotthardautobahn. Eine ETH-Studie sowie Prognosen der kantonalen Verwaltung zeigen zudem beängstigend klar auf, dass die Stauzeiten auf der hoffnungslos überlasteten Kantonsstrasse in den nächsten Jahren weiter zunehmen werden – eine unerträgliche Situation für Eglisau und alle Rafzerfelder Gemeinden, welche vom Rest des Kantons Zürich und des Grossraums Bülach buchstäblich abgeschnitten werden.

In diesen Wochen nähern wir uns nun einem entscheidenden Meilenstein auf dem Weg zu einer Umfahrung von Eglisau mit kreuzungsfreiem Anschluss an die Autobahn Bülach – Kloten. Die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission ENHK unter der Leitung von Herbert Bühl sollte ihren Entscheid bekannt geben, welche der aktuell sieben vorgeschlagenen Umfahrungsvarianten nicht den Schutzziele des Hochrheins – einer Landschaft von nationaler Bedeutung - widersprechen. Der Verein Umfahrung Eglisau – welcher auch von der Gemeinde Wil personell und finanziell unterstützt wird – wird die Stellungnahme der ENHK mit grossem Interesse analysieren und anschliessend bei den entscheidenden Amtsstellen umgehend Stellungnahmen zum weiteren Vorgehen einfordern. Zudem ist der Verein bestrebt, dass auch die lokale Bevölkerung zeitnah konkrete Informationen aus erster Hand erfährt. Es ist daher äusserst erfreulich, dass ein Mitglied des Zürcher Regierungsrates seine Teilnahme an einer im ersten Quartal 2016 durch den Verein Umfahrung Eglisau zu organisierenden Informationsveranstaltung zugesagt hat.

Wer in regelmässigen Abständen über die Fortschritte in dieser Thematik orientiert werden möchte, kann sich auf der Homepage der Interessensgemeinschaft Lebenswertes Unterland www.ig-unterland.ch registrieren und den kostenfreien Newsletter abonnieren.

Peter Graf



Die stimmberechtigten Einwohner der Gemeinde Wil ZH werden hiermit zur Teilnahme an der Gemeindeversammlung

auf Donnerstag, 10. Dezember 2015, 20.00 Uhr, in den Sternensaal, Restaurant Sternen, Wil ZH, eingeladen.

Traktanden

1. Genehmigung Kiesabbauvertrag mit der HASTAG (Zürich) AG und der Toggenburger AG für die gemeindeeigene Parzelle Kat.-Nr. 2326 (Gebiet Langfuri)
2. Genehmigung Voranschlag 2016 der Politischen Gemeinde Wil ZH
3. Anfragen gemäss § 51 Gemeindegesetz (GG)

Die Akten und Anträge liegen ab Mittwoch, 25. November 2015, in der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf. Den Stimmberechtigten wird auf Verlangen Auskunft über die Stimmberechtigung einer Person erteilt (§ 9 Gesetz über die Politischen Rechte).

Anfragen nach § 51 des Gemeindegesetzes sind spätestens 10 Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen.

Im Weiteren wird auf das Weisungsbüchlein verwiesen, welches in alle Haushaltungen verteilt wird.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung informiert der Gemeinderat noch über Aktuelles aus dem Sitzungszimmer und offeriert den Einwohnerinnen und Einwohnern einen Apéro

Wil ZH, im Dezember 2015 / der Gemeinderat

Gemeindeverwaltung – Zivilstandsnachrichten

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen Geburten, Trauungen sowie die Zuzüge und Jubilare nur veröffentlicht werden, wenn die betroffenen Personen dem zustimmen. Andernfalls erfolgt keine Publikation.

Geburten

30. September 2015 – Krause Marvin, von Adelboden BE, geboren in Bülach ZH, Sohn des Krause Thomas und der Krause-Fuhrer Barbara

30. September 2015 – Krause Eric, von Adelboden BE, geboren in Bülach ZH, Sohn des Krause Thomas und der Krause-Fuhrer Barbara

Trauungen

10. August 2015 – Angst Isai, von Wil ZH mit **Angst-Schär Elisabeth**, von Rohrbachgraben BE, getraut in Bülach ZH

03. September 2015 – Heller Peter, von Wil ZH mit **Heller-Neukom Laura**, von Rafz ZH, getraut in Bülach ZH

Todesfälle

29. August 2015 – Angst Adelheid, von Wil ZH, geb. 1925, wohnhaft gewesen Sonnenberg 1

19. September 2015 – Vogel-Specht Maja, von Zürich ZH, geb. 1940, wohnhaft gewesen Rüdlingerstrasse 4

Neuzuzüger

Zuzüger seit Anfang August bis Ende Oktober 2015

- Abderhalden Lea, Lirenhofstrasse 18
- Kaiser Simon, Hohlgass 20
- Wacker Ingeborg, Lirenhofstrasse 33
- Sprecher Dora, Breitenmattstrasse 1
- Zehnder René, Breitenmattstrasse 1
- sowie neun weitere Personen, die nicht namentlich erwähnt werden wollen.

Personelles

Lernende Verwaltung



Ich heisse Sabrina Matzinger, bin 16 Jahre alt und komme aus Rüdlingen. Dort besuchte ich auch die Oberstufe. Im August 2015 habe ich meine 3-jährige Verwaltungslehre auf der Gemeinde hier in Wil ZH gestartet. Dazu mache ich die Berufsmatura an der Berufsschule in Bülach. An der Lehre in der Gemeinde gefällt mir besonders, dass es viele abwechslungsreiche Arbeiten gibt und der Kontakt mit den Einwohnerinnen und Einwohnern am Schalter und Telefon. Mir gefällt die Musik und das Tanzen und auch Reiten macht mir viel Spass.

Jubilare 2016

95 Jahre

7. März – Angst Hans, Hüntwangerweg 10

27. September – Rüeger-Schoch Dora,
Untere Rebbergstrasse 11

94 Jahre

4. Februar – Angst-Müller Anna Lina,
Hüntwangerweg 10

92 Jahre

11. Januar – Siegrist Werner, Hohlgass 46

7. Februar – Angst Ruth, Geroldsweg 4

91 Jahre

25. Juni – Zürcher-Lorenz Rosemarie, Im Landbüel 2

90 Jahre

04. Februar – Rüeger-Angst Alice, Dorfstrasse 7

16. Juli – Körner Edgar, Bahnhofstrasse 20

85 Jahre

18. Februar – Angst Hans, Lirenhofstrasse 24

03. März – Rutschmann-Dondénaz Margaretha,
Alters- und Pflegeheim Eglisau

29. April – Angst-Moser Liselotte, Kirchweg 39

12. Juni – Demuth Edwin, Bahnhofstrasse 76

18. Juli – Mosimann Otto, Hohlgass 17a

12. September – Körner-Angst Lieselotte,
Bahnhofstrasse 20

05. Oktober – Siegrist-Spühler Margrita, Ruggstrasse 7

20. Dezember – Rutschmann Walter, Hohlgass 7

80 Jahre

23. März – Heller Erwin, Bürglenstrasse 3

14. Juli – Heller Gottlieb, Weinbergstrasse 28

15. Oktober – Rutschmann Karl, Im Bürgelacker 10

23. Oktober – Angst-Bär Klara, Dorfstrasse 47

Goldene Hochzeit (1966 – 2016)

10. September – Rüeger-Haldi Andreas und Frieda,
Im Winkel 3

**30. September – Baumgartner-Zangger
Erich und Elisabeth**, Schulstrasse 6



Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung und der Werkbetriebe über die Feiertage

Die Büros der Gemeindeverwaltung sowie der Werkbetriebe bleiben vom

**Donnerstag, 24. Dezember 2015, ab 11.30 Uhr,
bis und mit Freitag, 1. Januar 2016,**
geschlossen.

Ab Montag, 4. Januar 2016, sind wir gerne wieder für Sie zu den ordentlichen Öffnungszeiten da.

Bei Todesfällen während der Feiertage erreichen Sie das Bestattungsamt unter der Notfall-Telefonnummer **079 975 93 80**.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr.

Das Team der Gemeinde Wil ZH

Diverse Meldungen aus der Verwaltung

Ballonwettbewerb vom 1. August 2015

1. Cerini Kathrin, Breitenmattstrasse 20, Wil ZH,
Fundort: Sulzbach-Laufen, D / 179 km
2. Siegrist Rico, Schanzstrasse 12, Wil ZH
Fundort: Füssen, D / 164 km
3. Huber Beatrice, Rebbergweg 3, Wil ZH
Fundort: Amstetten, D / 148 km
4. Ambühl Dominik, Dorfstrasse 19, Wil ZH
Fundort: Sonthofen, D / 133 km
5. Spottek Luca, Oberdorfstrasse 20, Wil ZH
Fundort: Kleinwalsertal, D / 128 km

Der Gemeinderat gratuliert den Gewinnern ganz herzlich

Die Kehrichtsäcke werden günstiger

Die Interessengemeinschaft Kehrichtsackgebühr Zürcher Unterland (IGKSG) senkt per 1. Januar 2016 die Preise für die Gebührenkehrichtsäcke. Die Preise inkl. MwSt.:

17-Liter-Sack (10er Rolle)

neu	Fr. 8.70	Fr. 0.87 (pro Sack)
alt	Fr. 9.50	Fr. 0.95 (pro Sack)

35-Liter-Sack (10er Rolle)

neu	Fr. 16.50	Fr. 1.65 (pro Sack)
alt	Fr. 18.00	Fr. 1.80 (pro Sack)

60-Liter-Sack (5er Rolle)

neu	Fr. 12.40	Fr. 2.48 (pro Sack)
alt	Fr. 13.50	Fr. 2.70 (pro Sack)

110-Liter-Sack (5er Rolle)

neu	Fr. 19.30	Fr. 3.86 (pro Sack)
alt	Fr. 21.00	Fr. 4.20 (pro Sack)

Es werden die gleichen Gebührensäcke verwendet wie bisher. Es ändert nur der Preis. Bereits gekaufte und angebrauchte Gebührensack-Rollen mit dem alten Tarif können problemlos aufgebraucht werden. Es findet kein Umtausch und keine Rückervergütung statt.

Postkarten

Seit anfangs September können in der Gemeindeverwaltung Wil ZH Postkarten von Wil ZH gekauft werden. Die Postkarten sind in zwei verschiedenen Motiven erhältlich und kosten pro Stück Fr. 1.00.

Kehricht- und Robidogstandorte

Neben dem Orts- und Zonenplan, welcher seit Januar 2014 auf der Homepage der Gemeinde Wil ZH online ist, ist jetzt auch ein Plan online abrufbar, auf dem die gesamten Kehrichtsammelplätze und Robidogstandorte ersichtlich sind. Ausdrücke von einzelnen Kehrichtsammelplätzen oder Robidogstandorten dienen lediglich der eigenen Information und sind nicht verbindlich gegenüber Dritten und Behörden.

Sollten Sie weitere Fragen haben, steht Ihnen die Gemeindeverwaltung gerne zur Verfügung.

Betreibungs- und Gemeindeammanamt Rafzerfeld

Das Betreibungs- und Gemeindeammanamt Rafzerfeld ist umgezogen. Die neue Anschrift lautet

Obergass 17, Postfach
8193 Eglisau
(Gemeindehaus Eglisau, 3. Stock)

Die Öffnungszeiten bleiben unverändert:

Mo	08.30 – 11.30 / 14.00 – 19.00
Di	08.30 – 11.30
Mi	14.00 – 16.30
Do	08.00 – 11.30 / 14.00 – 18.00
Fr	07.00 – 14.00

Papiersammlung – Sammeltage 2016

Sa, 13. Februar

Sa, 09. April

Sa, 25. Juni

Sa, 27. August

Sa, 29. Oktober

Sa, 10. Dezember

Gebühren für Abfall, Abwasser und Wasser – Tarife 2016

Abfallgebühr

Haushalt mit zwei oder mehreren Personen	Fr.	110.00	exkl. MWST
Einzelperson-Haushalt	Fr.	55.00	exkl. MWST
Ferienhaus	Fr.	55.00	exkl. MWST
Gewerbe	Fr.	110.00	exkl. MWST
Gewerbe ½	Fr.	55.00	exkl. MWST

Kehrriechtsäcke (Senkung per 1. Januar 2016)

17 Liter-Säcke, 1 Rolle à 10 Stück	Fr.	8.70	inkl. MWST
35 Liter-Säcke, 1 Rolle à 10 Stück	Fr.	16.50	inkl. MWST
60 Liter-Säcke, 1 Rolle à 5 Stück	Fr.	12.40	inkl. MWST
110 Liter-Säcke, 1 Rolle à 5 Stück	Fr.	19.30	inkl. MWST
Sperrgutmarken (pro Stück)	Fr.	3.50	inkl. MWST
Kadaverabfallgebühr (Pauschal Kübel)	Fr.	50.00	inkl. MWST

Abwassergebühr

Grundgebühr pro m² gewichtete Parzellenfläche	Fr.	0.05	exkl. MWST
Gebühr (Mengenpreis) pro m³ gemäss Wasserverbrauch	Fr.	1.50	exkl. MWST

Kanalisationsanschlussgebühr

Gemäss Verordnung über die Gebühren für Siedlungsentwässerungsanlagen (SEVO) der Gemeinde Wil ZH beträgt die Grundgebühr 1% des Gebäudeversicherungswertes (oder der baulichen Wertvermehrung). Die Zuschläge für den Anschluss von Dach-, Platz- und Sickerwasser betragen je 30% der Grundgebühr. Die Anschlussgebühr wird als Depositum auf Grund approximativer Baukosten (Baugesuch) erhoben.

Wasserversorgung

Wasserzins pro m³	Fr.	2.50	exkl. MWST
Grundgebühr	Fr.	30.00	exkl. MWST
Miete Wasserzähler (Pauschal)	Fr.	30.00	exkl. MWST
Baustellenwasser pro m³ umbauter Raum	Fr.	0.15	exkl. MWST

Wasseranschlussgebühr

Gemäss Gebührenreglement zur Wasserverordnung der Politischen Gemeinde Wil ZH vom 20. August 2013 beträgt die Wasseranschlussgebühr 2% des Gebäudeversicherungswertes (oder der Baulichen Wertvermehrung), mindestens aber Fr. 500.00. Die Anschlussgebühr wird als Depositum aufgrund der approximativen Baukosten (Baugesuch) erhoben.

800 Jahre Wil ZH

Festspiel

Das Jubiläum naht und die Vorbereitungen der Festlichkeiten «800 Jahre Wil ZH» sind mitten in der Detailplanung.

Für die Festwirtschaft geht das von der genauen Bestuhlung über die Menüauswahl, der Zusammenstellung der Weinkarte bis zu den Einsatzplänen für die Helfer. An den fünf Spieltagen stehen den Besuchern jeweils rund 450 Plätze in der Festwirtschaft für ein Essen vor der Vorstellung oder für einen geselligen Ausklang im Anschluss an das Festspiel zur Verfügung.

Weiter muss aber auch der Transport von und zu den öffentlichen Verkehrsmitteln oder die Bereitstellung von Parkplätzen für die Anreise mit dem PW und die Verkehrsregelung geplant und organisiert werden.

Parallel dazu verläuft die Detailplanung der Vorbereitungsarbeiten für den Bau der überdachten Tribüne auf dem Schulhausplatz und das Vorbereiten vom Hausplatz der Familie Baur. Erstes Anzeichen dafür ist der «alte» Dorfbrunnen unter der Linde. Die Abräumarbeiten, der Aufbau der Tribüne und die Montage der gesamten Technik für Beleuchtung und Ton müssen koordiniert und zeitlich festgelegt werden, damit in der Schlussphase die Proben vor Ort durchgeführt werden können.

Seit Anfang September proben die Darsteller mit viel Leidenschaft und Hingabe unter der fachkundigen Leitung von Fredy Kunz. Die Proben finden wöchentlich statt, dabei werden an einem Abend jeweils zwei bis drei Bilder geprobt. Die «Schulkinder», welche den roten Faden durch das Festspiel und die Überleitung von Bild zu Bild bilden, proben jeweils am Mittwochnachmittag.

«Es ist natürlich noch einige Arbeit zu leisten, aber wir sind auf dem richtigen Weg und das Ergebnis wird super sein», ist Fredy Kunz überzeugt. «Besonders die Arbeit mit den Schulkindern macht sehr viel Freude, sie sind mit grosser Begeisterung bei der Sache».

Die Gesangsproben des Chors haben ebenfalls begonnen. Unter der Leitung von Ueli Brüschi probt der Chor zurzeit noch unabhängig von den Theaterproben.

Im neuen Jahr finden dann die Proben gemeinsam mit den Darstellern, dem Chor und den Statisten statt.

Ende September und rechtzeitig auf die diesjährige Chilbi startete der Ticketverkauf. Im ersten Monat wurden laut Vreni Angst, welche den Vorverkauf zusammen mit der Firma Starticket organisiert hat, bereits ungefähr zwanzig Prozent der verfügbaren Plätze verkauft.

Festablauf

Fr, 06.05.	17.00 – 20.00	Festakt für Ehrengäste
	19.00 – 20.00	Aktivitäten auf dem Areal
	20.00 – 22.30	Freilichtspiel
So, 08.05.	10.00	Gottesdienst
	11.00	Apéro und Festakt für die Dorfbevölkerung
		Muttertagskonzert Musikverein Wil ZH

Bei schönem Wetter auf dem Festspielplatz, ansonsten in der Festwirtschaft

Festwirtschaftsbetrieb

Samstag, 7. Mai, Sonntag, 8. Mai 2016, Freitag, 13. Mai und Samstag, 14. Mai

- Festwirtschaft jeweils ab 16.30 Uhr geöffnet
- Separater Teil für VIP-Gäste mit VIP-Essen, restlicher Teil für alle offen (einfaches Menü erhältlich)
- Reservationen für VIP-Gäste nur über Vreni Angst, siehe Broschüre www.800jahrewil.ch
- Gruppen ab zwanzig Personen können, auch für ein einfaches Menü, Plätze in der Festwirtschaft reservieren
- Jeden Abend stehen auch unsere Dorfresterants für Gäste bereit, so dass sicher alle bereits vor dem Freilichtspiel verpflegt sind.
- Nach dem Freilichtspiel ist die Festwirtschaft selbstverständlich für alle offen.

Verpflegungsstände

Um das Primarschulhaus herum werden Getränke- und Verpflegungsstände aufgebaut. Die Verpflegungsstände sind jeweils von 19.00 – 20.00 Uhr (auch am 6. Mai) und in der Pause geöffnet.



Die Tickets können unter www.800jahrewil.ch bestellt werden. Dort sind für alle Spieltage die noch verfügbaren Plätze grafisch dargestellt. Alle Plätze sind nummeriert und werden bei einer Bestellung automatisch reserviert. Sehr beliebt ist auch der zusätzliche Verkauf auf der Gemeindeverwaltung Wil, wo die Tickets während den normalen Schalteröffnungszeiten erworben werden können. «Von dieser Möglichkeit», so Vreni Angst, «machte ungefähr ein Viertel der Käufer Gebrauch».

Bald ist Weihnachten. Das wäre doch ein Gelegenheit sich selbst oder Freunde mit einem Ticket zu beschenken.

Andreas Pfister, OK-Mitglied

HelferInnen gesucht!

Für den Auf- und Abbau der Infrastruktur zum 800-Jahre-Wil-Jubiläum wie auch für die Festwirtschaft sind wir auf viele Helfer angewiesen.

Auf der Gemeindeverwaltung können ab dem 15. Dezember 2015 Meldekarten bezogen werden. Die direkte Anmeldung ist via www.800jahrewil.ch möglich.



«Waschweiber» am Brunnen



«Bäuerinnen» und «Kräuterbäsi» bei den Proben

Aktuelles aus der Bibliothek

Liebe Leserschaft

Zum Auftakt dieses Schuljahres durften wir Mitte September zwei Kindergartengruppen empfangen und mit ihnen spielerisch die Bibliothek entdecken. Die neuen Kinder freuen sich immer extrem auf die Bibliothek und sind gespannt, was sich alles in diesem Raum mit den vielen Büchern befindet. Auf diesen Anlass hin, basteln die grossen Kinder im Kindergarten eine Bibliothekstasche, die sie dann jeweils beim monatlichen Bibliotheksbesuch mitbringen.



Der Chilibisonntag war wiederum ein unerwartet prächtiger Herbstnachmittag. Mit grosser Leidenschaft präsentierten wir den Besuchern, die an diesem Nachmittag an der Chilbi unterwegs waren, unsere ausgeschiedenen Medien. Den letztjährigen Umsatz haben wir dieses Jahr nicht getoppt.



Öffnungszeiten

Normale Öffnungszeiten

Mo	18.30 – 20.00
Do	09.00 – 10.30 (ab 1.1.2016: 10.00 – 11.30) 15.00 – 18.00
Sa	10.00 – 11.30

Über die Weihnachtsfeiertage (21.12.2015 – 3.1.2016)

Mo, 21.12.	18.30 – 20.00
Mo, 28.12.	18.30 – 20.00

Auch dieses Jahr konnten wir Ende Oktober den Kasperli für unsere Kleinen engagieren. Gespannt lauschten um die 50 Kinder der diesjährigen Geschichte «Em Polizischt sin Schlüssel isch weg!». Nach einer packenden Vorstellung waren alle, die einen kleinen Hunger verspürten, zu einem Zvieri eingeladen. Der Anlass fand bei den Kindern sichtlich anklang, dieses Dankeschön möchte ich von Herzen den Theaterfrauen weitergeben.

Zu Beginn des neuen Jahres werden wir eine kleine Änderung bei unseren Öffnungszeiten vornehmen. Wir passen die Zeiten am Donnerstagmorgen denjenigen vom Samstag an und werden ab dem 1. Januar neu von 10.00 bis 11.30 Uhr geöffnet haben.

Die Weihnachtszeit ist bereits in vollem Gange, falls Sie sich von weihnachtlichen Medien inspirieren lassen möchten, schauen Sie ungeniert bei uns vorbei. Es hat sicher auch für Sie etwas dabei.

Ich wünsche Ihnen, liebe LeserInnen, eine besinnliche Adventszeit mit entspannenden und wohltuenden Momenten. *Barbara Müller*



Feuerwehr Rafz-Wil

First Responder-System der Feuerwehr Rafz/Wil – Testphase vom 1. Mai 2016 bis 1. Mai 2017

Mit Beschluss vom 25. August 2015 hat die Feuerwehrkommission Rafz/Wil entschieden, ein First Responder-System im Rahmen der Feuerwehr Rafz/Wil einzuführen. Das System wird vorerst in einer Testphase vom 1. Mai 2016 bis 1. Mai 2017 erprobt. Danach werden die absolvierten Einsätze analysiert und das System bei Bedarf angepasst.

Hauptzweck des First Responder-Systems Rafz/Wil

Der Hauptzweck von First Responder-Einsätzen ist die Verkürzung der Hilfsfrist (Alarm – Eintreffen Einsatzort) bei Patienten mit Verdacht auf Herz-/Kreislaufstillstand, lebensgefährlichen Blutungen, Atemproblemen und somit das schnellere Einleiten von Basismassnahmen wie Durchführung von CPR (Herz-Lungen-Wiederbelebung) und Defibrillation mittels Automatisiertem Externen Defibrillator, Sauerstoffabgabe zur Behebung eines Atemproblems, korrekte Lagerung bei Bewusstlosigkeit sowie Betreuung und Blutstillung bei lebensgefährlichen Blutungen.

Die First Responder rücken wie bei einem Feuerwehreinsatz während 24h zu den obengenannten medizinischen Notfällen aus.

Ziele des First Responder-Systems Rafz/Wil

- Der Bevölkerung früher/schneller Hilfe bei Vitalgefährdung zukommen lassen.
- Unterstützung des zuständigen Rettungsdienstes (aktuell Rettungsdienst Bülach).
- Nutzung von bestehenden 1. Hilfe-Ressourcen zugunsten der Bevölkerung von Rafz und Wil.

Allgemeine Grundsätze für First Responder (FR)

- Ein FR-Team geht nicht alleine an einen Einsatz, es wird durch die Einsatzleitzentrale 144 immer gleichzeitig oder so schnell als möglich zusammen mit einem Rettungswagen aufgeboden.
- Ein alarmierter Rettungswagen oder ein alarmierter Rettungshelikopter darf durch das FR-Team nicht annulliert werden.

- Sobald das Rettungsdienst-Team eintrifft, obliegt die medizinische Verantwortung dem zuständigen Rettungssanitäter/Einsatzleiter Sanität oder dem Notarzt. Die FR stehen dem Rettungsdienst aber weiterhin unterstützend zur Seite.
- Durch das FR-Team werden grundsätzlich keine Patiententransporte durchgeführt.

Team-Mitglieder First Responder Rafz/Wil

Neben Angehörigen der Feuerwehr Rafz/Wil haben sich auch Vertreter des Samaritervereins Wil-Hüntwangen und Privatpersonen als First Responder zur Verfügung gestellt.

Fortbildung First Responder Rafz/Wil

Es werden jährlich drei Übungen mit den Schwerpunkten CPR/AED, Beatmung und Tourniquet (Hilfsmittel zur Blutstillung bei grösseren Verletzungen an den Extremitäten) durchgeführt.

Zusätzlich werden die Themen wie Eigenschutz/Arbeits-sicherheit, Kommunikation, Rapportierung, Nachsorge in die Fortbildung einbezogen.

Einmal jährlich wird ein Team des Rettungsdienstes Bülach bei einer Übung anwesend sein. Ziel ist ein Schnittstellentraining First Responder/Rettungsdienst sowie kennenlernen des Einsatzmaterials und der Vorgehensweise der Profis.

Bei Möglichkeit gewährt der Rettungsdienst Bülach allen Interessierten First Respondern ein Praktikum auf einem Rettungswagen während einer Schicht.

Kosten First Responder-System

Die Kosten des First Responder-Systems für die Organisation, Ausbildung, und Ausrüstung gehen zu Lasten der Politischen Gemeinden Rafz und Wil. Die Ausbildungs- und Materialkosten betragen im 1. Jahr (Testphase) insgesamt zirka Fr. 4'500.-. Zu diesem Betrag hinzu kommen der Sold der First Responder für Übungen und Einsätze. Einsatzkosten können dem Hilfeleistungsempfänger weiter verrechnet werden.

Ab dem zweiten Jahr fallen gewisse Ausbildungsaspekte weg und das Verbrauchsmaterial kann im Einsatz durch den Rettungsdienst Bülach ergänzt werden. Somit verringern sich die Kosten der Folgejahre stark.

Worte der Präsidentin

Umgang mit digitalen Medien

Sehr geehrte an unserer Schule Interessierte

Schulgemeindeversammlung

Am Montag, 7. Dezember 2015, (20.00 Uhr, Aula Landbühl) findet wie alle Jahre die Schulgemeindeversammlung zur Abnahme des Voranschlages 2016 statt. Als weiteres Traktandum werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über das ICT-Konzept der SUR befinden.

ICT – Konzept

Digitale Medien sind aus unserem Alltag und dem unserer Kinder nicht mehr wegzudenken. Die Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) sind in Gesellschaft und Wirtschaft sehr präsent und beeinflussen die Bildung seit einiger Zeit. Die digitalen Medien verändern die Lehr- und Lernformen und die Schule als Gesamtorganisation. Verbindliche Richtlinien im Umgang damit sind daher unerlässlich. Die Bildungsdirektion verpflichtet die Schulen, vergleichbar mit den klassischen, uns allen bestens bekannten Unterrichtsfächern Mathematik oder Deutsch, neu auch den Umgang mit digitalen Medien professionell zu unterrichten.

Angelehnt an den ICT-Leitfaden der Bildungsdirektion des Kantons Zürich hat eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe an der SUR, unterstützt von externen Fachpersonen, ein speziell auf unsere Bedürfnisse ausgerichtetes Konzept erarbeitet. Wir sind überzeugt, Ihnen an der Schulgemeindeversammlung ein für unsere Schule optimales, der Kurzlebigkeit der heutigen Medienlandschaft angemessen Rechnung tragendes Konzept zur Abstimmung vorlegen zu können.

Detailliertere Informationen dazu entnehmen Sie der Weisung zur Schulgemeindeversammlung oder auch der Homepage des Volksschulamtes des Kantons Zürich.

Druck Weisungsbüchlein

Neu werden die Weisungen zu unseren Schulgemeindeversammlungen wieder gedruckt und in alle Haushalte unserer drei politischen Gemeinden verteilt. Wir bestreben damit, die Information möglichst allen Bürgerinnen und Bürgern, auch denen, die vielleicht noch nicht auf den Konsum digitaler Medien umgestellt haben, zur Verfügung zu stellen.

Veröffentlichung Beschlüsse der Schulbehörde

Das Informations- und Datenschutzgesetz des Kantons Zürich regelt die Veröffentlichungspflicht von staatlichen Behörden verbindlich. Es gilt das Öffentlichkeitsprinzip, wonach das Handeln staatlicher Behörden und Ämter für Aussenstehende nachvollziehbar und transparent gestaltet werden muss.

Die Schulbehörde hat entschieden, Beschlüsse der Behördensitzungen neu auf unserer Homepage unter www.schule-ur.ch zu publizieren und damit ihrer Veröffentlichungspflicht nachzukommen. Vor der Veröffentlichung wird genau geprüft, ob nicht höher zu gewichtende Interessen dem entgegenstehen. Konkret heisst dies, dass insbesondere Beschlüsse zu Personalgeschäften sowie solche, die Schülerinnen und Schüler betreffen, nicht veröffentlicht werden.

Die Beschlüsse der Schulgemeindeversammlungen werden wie bisher publiziert (öffentliches Publikationsorgan sowie Homepage).

Ich freue mich, wenn ich Sie an der Schulgemeindeversammlung im Landbühl persönlich begrüßen darf.

Bereits heute wünsche ich Ihnen eine ruhige und besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachtstage und alles Gute im Neuen Jahr. Herzlich **Anne Rusconi**

Öffnungszeiten der Schulverwaltung

Montag	13.30 – 16.30
Dienstag und Donnerstag	08.30 – 11.30 / 13.30 – 16.30
Mittwoch und Freitag	geschlossen

Nach Vereinbarung sind wir gerne auch ausserhalb der Öffnungszeiten für Sie da.

Während den Schulferien ist die Verwaltung geschlossen.

Einschulung 2016 (Eintritt in den Kindergarten)

Der Kindergarten ist seit Sommer 2008 obligatorisch. Kinder, die zwischen dem 1. Juni 2011 und dem 15. Juni 2012 geboren sind, werden auf das Schuljahr 2016/17 schulpflichtig.

Eltern, deren Kinder schulpflichtig werden, erhalten vor den Sportferien das Anmeldeformular. Dieses muss bis spätestens am 18. März 2016 der Schulverwaltung retourniert werden.

Rückstellung

Eine Rückstellung von der Schulpflicht (Eintritt Kindergarten) kann erfolgen, wenn den zu erwartenden Schwierigkeiten im Kindergarten nicht mit sonderpädagogischen Massnahmen begegnet werden kann. Die Schulbehörde entscheidet auf Antrag der Eltern.

Vorzeitige Einschulung

Eine vorzeitige Einschulung (Eintritt Kindergarten) auf Beginn des Schuljahres ist nur möglich, wenn dies der Entwicklungsstand des Kindes zulässt und das Kind bis zum 31. Juli das 4. Altersjahr vollendet hat. Für noch jüngere Kinder ist der vorzeitige Eintritt nicht möglich.

Eltern, die ihr Kind vorzeitig einschulen oder zurückstellen möchten, reichen bis 18. März 2016 ein begründetes Gesuch bei der Schulbehörde Unteres Rafzerfeld ein.

Haben Sie Fragen? Diese werden Ihnen gerne von der Schulverwaltung beantwortet
(044 869 90 40, schulverwaltung@schule-ur.ch)

Schulbehörde Unteres Rafzerfeld

Erwachsenenbildung Schulgemeinden Rafz und SUR

Das neue Kursprogramm der Erwachsenenbildung der Schulgemeinden Rafz und Unteres Rafzerfeld für das 2. Semester 2016 erscheint bald wieder.

Mitte Juni wurde das Herbst/Winter-Programm der Erwachsenenbildung der beiden Schulgemeinden in alle Haushalte verteilt. Wir hatten für die 30 angebotenen Kurse 250 Anmeldungen. Vielen Dank für die rege Teilnahme an den Kursen! Wir hoffen, Sie konnten neue Inputs mit nach Hause nehmen.

Ende Dezember erscheint nun das Frühlings/Sommer-Programm 2016 mit 27 neuen Kursen. Es erwartet Sie wieder ein bunt durchmisches Programm zu den Themen Wissen, Kochen, Kreatives, Sport und Gesundheit.

Wollten Sie schon immer einmal kreativ sein, einem Profi am Herd über die Schulter schauen, eine neue Sportart ausprobieren oder etwas für ihre Gesundheit tun? Dann belegen Sie doch auch einmal einen Kurs, es gibt vieles zu lernen, zu lachen und Neues zu entdecken.

Hätten Sie selber Lust, einen Kurs anzubieten? Kennen Sie jemanden, der Kurse anbieten möchte? Oder haben Sie eine Idee zu einem Kurs, den Sie einmal belegen wollen? Dann melden Sie sich doch bei uns:

erwachsenenbildung.admin@schule-rafz.ch

Das aktuelle Programm finden Sie jeweils auch auf der Homepage der Schule Rafz:
www.schule-rafz.ch/de/kursanmeldung/

Das Team der Erwachsenenbildung freut sich über eine rege Teilnahme.

Margot Lützerath-Rivas, Erwachsenenbildung Rafz

Agenda der Schulgemeinde SUR

07.12. Schulgemeindeversammlung
(Aula Landbüel)

Einen Überblick über die Anlässe im Schuljahr finden Sie auf der Agenda unter
www.schule-ur.ch

Berichte aus den Schulhäusern

Besuch bei der Feuerwehr

In der 2. Klasse Hüntwangen ging es heiss zu und her. Das Thema Feuer beschäftigte uns seit einigen Wochen im Mensch und Umweltunterricht. Als krönender Abschluss unseres Feuerthemas durften wir dem Feuerwehrzweckverband Eglisau-Hüntwangen-Wasterkingen einen Besuch abstatten.



An insgesamt drei Posten konnten wir uns selbst als Feuerwehrmänner und -frauen versuchen.

Bei einem Posten durften wir ein richtiges Feuer löschen. Dabei haben wir gelernt, dass es ganz wichtig ist, als Team zusammen zu arbeiten, da man alleine den Schlauch gar nicht halten kann.

An einem anderen Posten gingen wir in den Keller. Dieser war voller Rauch. Gemeinsam begaben wir uns auf Mohrenkopfsuche. Eine Wärmebildkamera half uns dabei, sich im Raum zu orientieren.

Beim letzten Posten musste man mit dem Wasserstrahl versuchen, ein Wasserrad zu bewegen. Auch hier konnte man die Aufgabe nur als Team lösen. Alle mussten den Schlauch gut festhalten, da dieser an die stärkste Pumpe angeschlossen worden war.

Zum Schluss führte uns Patrik Meier noch den Wasserwerfer vor. Bei voller Kraft kann ein Wasserwerfer in einer Minute bis zu acht Badewannen füllen!

Es war ein toller Ausflug!

Herzlichen Dank an die Feuerwehrmänner Patrick, Fabian, Dani und Remo! *Sabrina Maag, Lehrerin*



Kindermeinungen zum Ausflug

Ich fand es toll, dass wir mit dem Schlauch spritzen durften. *Leni*

Ich fand die Nebelmaschine noch cool, aber am meisten mochte ich es, als das Wasser ganz weit nach oben geschossen ist. *Lea*

Ich fand zwar alles ganz toll, aber am tollsten fand ich es, als wir im Rauch nichts mehr gesehen haben. *Lynn*

Ich fand es cool durch den künstlichen Rauch zu gehen und die Mohrenköpfe zu suchen. Derjenige, der einen gefunden hatte, durfte ihn auch behalten und essen. *Gian*

Der Feuerwehrmann hat uns in einen Raum geführt. Im Raum war Discorauch und man konnte nichts sehen. Für mich war es das Beste! *Alva*

Im Rauch haben wir die Tür fast nicht mehr gefunden. *Mia*

Notfallkurs für das Lehrerteam der SUR

Am Donnerstagmorgen in der letzten Ferienwoche absolvierte das SUR Team einen Nothilfe-Kurs des Samaritervereins Wil-Hüntwangen. Unter fachmännischer Leitung von Roman Täschler wurden Kenntnisse und Fertigkeiten der ersten Hilfe aufgefrischt. Wir Lehrpersonen tragen bei einem Notfall eine grosse Verantwortung und es war wichtig, neue Sicherheit und neue Erkenntnisse zu erwerben. Der Kurs war nicht nur speziell auf die Nothilfe bei Kindern ausgerichtet, sodass wir auch für den Alltag profitieren konnten. Spätestens bei den praktischen Herzmassage-Übungen an den Puppen war von der morgendlichen Ferien-Schlafmodus-Lethargie nichts mehr zu spüren.

Am Schluss waren sich alle einig: Das war ein gelungener Einstieg ins neue Schuljahr! *Bea Dorer, Primarlehrerin*



Vorträge zu Lieblingstier mit Zoobesuch

Wie mache ich einen Vortrag? Was braucht es dazu? Woher hole ich die Informationen? Was ist interessant? Wer kann mir helfen? Diese Fragen wurden intensiv in der 2. Klasse behandelt, diskutiert und besprochen.

Anschliessend bereitete jedes Kind über sein Lieblingstier einen Vortrag vor, welchen es der Klasse vortrug.

Zum Abschluss suchten wir die verschiedenen Tiere im Züri-Zoo. Mit der Führung «Tierhaltung im Zoo Zürich» erfuhren wir zusätzlich auch noch einiges und merkten, dass es sehr ähnlich ist mit der Haltung der Haustiere. Einige Eindrücke der Kinder:



Die Tiere brauchen genügend Platz und Sachen aus ihrem Lebensraum. *Miguel, Mio, Pauline, Ravin*

Flamingos brauchen immer Wasser um sich. *Darcy*

Die Tiere bekommen auch Spritzen, damit sie gesund bleiben. Der Arzt kann aber nicht einfach so ins Gehege hineinspazieren, deshalb muss er die Spritze mit einem Blasrohr oder einem Gewehr geben. *Luana, Alex, Helena*

Der Orang-Utan zieht die Spritze heraus und bringt sie dem Arzt zurück. *Olivia, Levi, Ravin*

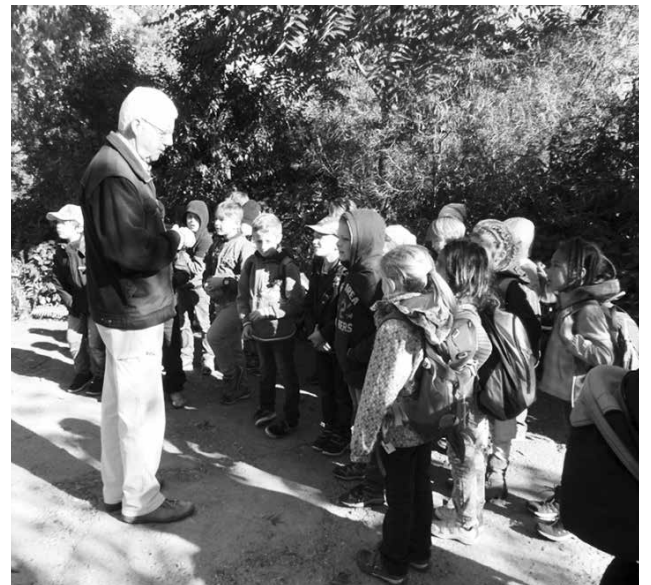
Die Tiere brauchen Nahrung, doch sie sollen und müssen auch dafür arbeiten. *Jana*

So kriegen die Bären den Honig durch ein Rohr auf dem Baum. Damit sie den Honig lecken können, müssen sie auf den Baum klettern. *Michèle, Mirco, Darcy*

Die Schneeleoparden bekommen nicht täglich Futter. Wir hatten Glück und konnten die Tiere beim Fressen beobachten. Sie fressen nur Fleisch. Damit sie das tote Tier

fressen können müssen auch sie dafür arbeiten. Der Hase war an einem Seil befestigt. *Michèle, Janina, Levi, Mio, Pauline, Helena, Neo, Jana, Destiny*

Die Tiger müssen hinaufklettern, um an ihre Nahrung zu kommen. *Giuliano*



Die Nagetiere brauchen harte Nahrung. *Miro, Pauline, Giuliano*

Jedes Tier braucht eine andere Nahrung. 380 verschiedene Menüs werden täglich im Zoo Zürich vorbereitet und über 4'000 Mahlzeiten. *Lana, Luana*

Die Ameisenbären hatten mir gefallen, weil sie so scharfe Krallen und eine lange Zunge haben. *Alyssa*

Es gibt viele verschiedene Affenarten. *Clara*

Die Löwen schlafen gerne. Sie können ohne Problem 20 Stunden schlafen. *Mirco, Destiny*

Es sollen immer mehrere Tiere zusammen sein. *Neo*



Berichte aus den Schulhäusern (Fortsetzung von Seite 23)

Exkursion an den mittelalterlichen Markt im Schloss Lenzburg

Am 18. September 2015 besuchten alle Fünftklässler aus Wil den mittelalterlichen Markt im Schloss Lenzburg AG. Gespannt fuhren wir mit Postauto und Zug fast zwei Stunden westwärts, sodass wir als erste durchs Tor am Fusse des Schlosshügels spazieren konnten. Als wir im Schlosshof ankamen, waren alle Stände und Plätze schön geschmückt und die Leute haben gelacht und gespielt. In kleinen Gruppen flanierten wir den 47 Marktständen entlang, die Glasperlen, Seile, Töpferarbeiten, Drachen, Pfeil & Bogen, Wappen, Gold- und Silberschmuck, Seifen, Tonpfeifen und vieles mehr feilboten. Gleich darauf kamen wir einem Minnesänger entgegen, er spielte gerade ein Lied. Es begann zu tropfen, als wir beim Korbmacher vorbeikamen. Es duftete nach frischen Weidenruten und die Körbe waren wunderschön! Zum Mittagessen assen wir die angebotenen Leckerbissen oder verpflegten uns aus dem Rucksack. Die Gaukler und Minnesänger, Zauberer und Mönche, Soldaten und Ritter, die sich unters Volk mischten, gaben gerne Auskunft über ihr Tun am Markttag im Schloss Lenzburg.



Wir blieben bei der Friseurin stehen und liessen uns kunstvolle Frisuren ins Haar flechten, dabei genossen wir die schöne Aussicht auf Lenzburg. Ich liess mir zwei kleine Zöpfe machen, die zusammengebunden wurden. Ein dritter hing senkrecht am Hinterkopf.

Meine Freundin und ich haben beim Seiler ein langes Seil aus Hanf gedreht, indem wir gleichzeitig in die Gegenrichtung gedreht haben, bis es von selbst zusammenzwirnte. Die Gaukler jonglierten mit Fackeln sogar rückwärts. Sie hatten komische Schuhe an. Wir schauten ihnen von hinten zu, das war sehr witzig!

Der Zauberer zeigte viele Tricks, mir gefiel der mit den

Ringern gut. Beim Hufschmied machten wir selber kleine Hufeisen, das machte grossen Spass! An einem Stand konnte man Ocarinas bestaunen; das sind kleine Tonflöten, die leicht oval sind. Ich hätte mir gerne eine gekauft, wenn ich genug Geld dabei gehabt hätte...

Am besten gefiel mir die Vorführung des Falkners, seine Greifvögel machten grossen Eindruck. Der Uhu hatte schöne, orange Augen, die wie Perlen glänzten.

Wir haben an einem kleinen Wettkampf teilgenommen: Wir standen auf einem dicken Holzbalken und mussten den Gegner mit Schild und Schwert aus dem Gleichgewicht bringen.



Ich besuchte auch den Papiermacher. Dort schöpfte ich aus der Bütte aus Kleiderfasern mit dem Rahmen und presste dann das Wasser heraus. Ich wartete kurz, dann war er schon fast trocken. Im Papier hatte es sogar ein Wasserzeichen!

Zum Schluss ging ich zum Feuermacher. Ich durfte mit der Feuerstange versuchen, ein Feuer zu entzünden, doch es gelang mir nicht!

Zufrieden und voller Eindrücke machten wir uns gegen drei Uhr nachmittags auf die Rückreise ins wohlverdiente Wochenende. *5. Klasse Habig*



Voll Elan in die erste Klasse

Am 17. August 2015, um kurz nach acht Uhr, tummelten sich wirblige Kinder und noch mehr aufgeregte Eltern vor dem Eingang des Schulhauses. Es war wieder einmal so weit, der erste Schultag der Erstklässler nahm seinen Lauf.

Nach einem «Guten-Tag-Wünsche-Lied» der versammelten Schulhaus-Kinderschar und einer kurzen Ansprache der Schulleitung wurden die fünfzehn «Neuen» eingelassen. Jedes Kind bekam dabei eine Zeichnung und einen Schoggikäfer geschenkt. Bepackt mit bunten, scheinbar riesigen Schultheken, stiegen nun die frischgebackenen Schülerinnen und Schüler stolz die Treppe hinauf in ihr neues Schulzimmer. Den Weg kannten sie schon, denn im Juni durften sie bei einem Schnuppernachmittag bereits «Schulluft» schnuppern. Schnell waren die angeschriebenen Plätze gefunden, das Etui und die Finken ausgepackt und auch die überaus wichtigen Erinnerungs-Fotos mit strahlenden und hoch motivierten Schulstartern gemacht. Die Schule konnte beginnen!

Für uns Lehrpersonen ist der Empfang der Eltern und Kinder immer ein wichtiges und spannendes Erlebnis und wir hoffen, dass auch dieses Mal wieder ein guter und glücklicher Schulstart gelingen darf.

Bea Dorer, Klassenlehrperson.



Leo (Rabe) und Ole (Hund) sind die Leitfiguren des Erstlese-Lehrgangs mit der Tobi-Familie. Sie begleiten die Kinder auf ihrem Weg zum Lesenlernen. Auf dem Bild üben die Kinder das L.

Alpentrek 2015 des Jahrgangs 3AB

Die Projektidee

Die Idee hinter diesem Projekt ist, als Klasse oder ganzer Jahrgang völlig ausserhalb der gewohnten Komfortzone und des Wohlfühlrahmens eine fünftägige Überschreitung der Wasserscheide Alpennordseite – Alpensüdseite zu wagen. Ausser in der letzten Nacht wird immer draussen unter freiem Himmel oder unter Tarps übernachtet (Ausnahme bei Schlechtwettereinbruch). Auch gekocht und gegessen wird draussen. Schwerpunkte dieses Projekts sind: an die Grenzen gehen, die Grenzen überschreiten, Zusammenhalt der Gruppe, Solidarität untereinander, Gemeinschaft pflegen, einander Hilfe anbieten und vor allem als Gruppe vorwärts kommen, um das gesteckte Ziel zu erreichen. Dabei erleben die Jugendlichen, wie eine Gruppe in jedem einzelnen Teilnehmer enorme Kräfte aktivieren kann, sowohl mentale wie auch physische, die einer für sich alleine kaum aufbringen könnte.

Der Entscheid und die Vorbereitung

Erst kurz vor den Sommerferien fiel der Entscheid des jetzigen 3. Sek Jahrganges, das mittlerweile im Landbühl schon zur Tradition gewordene Projekt «Alpentrek» anzutreten und diese Herausforderung anzunehmen. Nachdem ein Informationsabend für die Eltern stattgefunden hatte, ging es weiter mit der Materialbeschaffung, dem eventuellen Einlaufen von geeigneten Schuhen und der Vorbereitung für den Trek. In der ersten Schulwoche nach den Sommerferien wurden alle Lebensmittel eingekauft, die Rucksäcke mit dem persönlichen Material gewogen und dann auch noch das gemeinschaftliche Material (wie das komplette Essen, Tarps, Apotheken, Pfannen, Kocher etc.) verteilt.

Die Route

Unsere Reise begann in Vals Zervreila auf 1862 m.ü.M., führte via Lampertsch Alp (1991 m.ü.M) auf den Passo Soreda (2759 m.ü.M), weiter zum Lago di Luzzzone (1606 m.ü.M), von dort aus ins Val Carassino, anschliessend über den Passo del Laghetto (2646 m.ü.M) zur Alpe di Quarnei (2048 m.ü.M) und dann via Cusié (1666 m.ü.M) und Panadigh (1253 m.ü.M) nach Malvaglia Chiesa (366 m.ü.M).

Die Eindrücke

Was diese Gruppe in den fünf Tagen hinlegte, übertraf unsere Erwartungen bei Weitem. Eine tolle Stimmung wurde vom Anfang bis zum Schluss gehalten, eine

Berichte aus den Schulhäusern (Fortsetzung von Seite 25)



beispielhafte Solidarität gelebt und sehr viel Hilfsbereitschaft gezeigt. Alle Teilnehmer hatten einen ausgeprägten Sinn für schwieriges Gelände und zeigten grosse Vorsicht an exponierten Stellen. Selbst Schüler, die im Vorfeld mit fehlender Motivation zu kämpfen hatten, verhielten sich absolut loyal und drückten die gute Stimmung in keiner Weise.

Chapeau vor den 18 Jugendlichen und den 6 Leitern! Dass eine so positiv eingestellte Gruppe enorme Kräfte mobilisieren kann, war wirklich in hohem Masse spürbar.

Am zweitletzten Tag konnten sogar alle Jugendlichen und fast alle Leiter zu einem Bad in einem vom Fluss ausgewaschenen Becken (ca. 8m breit, 3m tief) motiviert werden, was bisher noch nie vorgekommen war. Das war für viele nochmals eine letzte Herausforderung, betrug die Temperatur des kristallklaren Wassers doch lediglich gute zehn Grad!

Der Abschluss im Tessin

Als letzte Station vor der Heimreise dient jeweils das Hüttli von Jens Hug in Panadigh, im Malvagliatal. So nahmen wir am 4. Tag noch den langen Abstieg zur Hütte unter

die Füsse. Als wir unser Ziel erreicht hatten, konnte mit Rimuss auf den erfolgreichen Alpentrek angestossen werden. Eine warme Dusche brachte anschliessend das zum Teil schmerzlich vermisste körperhygienische Wohlgefühl zurück. Auch kulinarisch wurden wir am Ende des Treks nochmals so richtig verwöhnt. Es gab zum Znacht köstliche Pizza aus dem Holzofen und Salat frisch aus dem Garten, am anderen Tag zum Zmorge dann auch noch frisch gebackenes Brot, Alpbuttermilch, Alpkäse und Honig von den ortsansässigen Bienen. So nahmen wir gestärkt und ausgeruht die letzte Etappe nach Malvaglia Chiesa hinunter in Angriff.

Mit einer neuen Erfahrung fürs Leben im Herzen freuten sich alle auf die verschiedenen zivilisatorischen Annehmlichkeiten zu Hause. *Jens Hug und Andrea Schweizer*

Stimmen aus dem Jahrgang

«Ich fand die Aussichten immer extrem schön und die steilen Stellen habe ich geliebt. Beim Hinaufgehen kam ich oft an meine Grenzen.» *Dennis*

«Der Alpentrek machte Spass und war hart und lustig. Die Wanderung war sehr streng. Ich würde gerne später



als Leiter mitgehen. Das Essen war immer lecker.» *Luca*

«Ich fand es witzig, das Baden im Pool verdoppelte den Spass am Alpentrek. Die Routen waren teilweise ein wenig lang mit einem kaputten Knie.»

Marc

«An sich fand ich den Alpentrek eine gute Erfahrung. Ich finde, es hat den Klassenzusammenhalt schon ein wenig gestärkt. Leider war der erste Übernachtungspunkt zu hoch, es war extrem kalt.» *Vanja*

«Die Nächte waren zu kalt, die Abende meistens langweilig. Es ging zu viel den Berg hinab. Herr Hugs Hüttli ist Perle. Das Essen war nicht so gut. Die Aussichten waren sehr schön.» *Philipp Sp.*

«Mir hat der Alpentrek sehr gut gefallen, weil ich Dinge gesehen habe wie die Wasserfälle. Auch gefallen hat mir der Teamgeist, den wir hatten.» *Karim*

«Der Alpentrek hat sehr viel Spass gemacht, weil alle zusammengehalten haben (z.B. mit Rucksäcken raufholen). Auch das Baden in den verschiedenen Gewässern hat grossen Spass gemacht. Das Quellwasser war fein. Das Übernachten in den Zelten war toll, obwohl man durch die kühle Luft fast immer nass wurde. Der steile Abstieg war cool, weil man sich gut festhalten musste. Das einzig Negative war, den schweren Rucksack zu tragen.» *Nico*



«Ich fand den Alpentrek sehr cool, da ich wahrscheinlich nie mehr so viel laufen/wandern werde. Dazu kommt, dass ich am Abend am liebsten gleich weitergelaufen wäre, da mein Erkundungsgeist wachgerüttelt worden war. Doch auch das Lager war spannend, da das Übernachten unter freiem Himmel sehr schön war, leider





100 Jahre Turnverein Wil ZH – Das war das Jubiläumsjahr 2015





Berichte aus den Schulhäusern (Fortsetzung von Seite 27)

auch meistens etwas kalt. Die Leiter haben mir gut gefallen. Da fällt mir auch ein, dass ich durch den Trek nicht mehr so eitel bin.» *Jan*

«Für mich war der Alpentrek eine positive Erfahrung. Ich denke, er hat mir sehr viel Selbstbewusstsein geschenkt, denn ich traute es mir am Anfang nicht zu. Obwohl es sehr anstrengend war und ich manchmal dachte, dass ich aufgeben muss, bin ich stolz auf mich, dass ich das geschafft habe. Am meisten schätzte ich, dass die einen uns die Rucksäcke holen gekommen sind, denn es ist nicht selbstverständlich, dass man den Weg zwei Mal geht. Ich denke, ich habe viel gelernt in dieser Zeit. Ich habe gelernt, durchzuhalten, mitzuhelfen beim Kochen, auch wenn ich müde war und vor allem habe ich jede einzelne Person aus meiner Klasse auf eine andere Art kennengelernt, ob positiv oder negativ. Am meisten gefallen hat mir am Alpentrek die Zeit, die wir alle zusammen verbrachten. Das leckere gemeinsame Essen zu geniessen und einfach über Dinge zu reden, die wir erlebt haben oder noch vorhaben.



Was mich doch am allermeisten motivierte, war das Passbuch, das wir entdeckten, als wir den Pass überquerten. Ich weiss nicht, ob ich so einen Trek nochmals machen werde, doch diesen Alpentrek werde ich nie mehr vergessen und immer positiv in Erinnerung behalten.» *Julia*



Berichte aus dem Elternrat

Räbeliechtliumzug 2015

Zusammen schnitzen, zusammen laufen und sich zusammen freuen.



Kinderfasnacht 2016



KINDER FASNACHT SUR

SA. 23.1
**Samstag, 23. Januar 2016
ab 14.00 Uhr**

Für alle Kinder der Schule Unteres Rafzerfeld
mit Fasnachtsumzug und -ball in Wil

Organisiert durch den Elternrat SUR mit der Unterstützung der Schule SUR

Reformierte Kirche Wil Hüntwangen Wasterkingen

Kolibri für Alle – Kolibri mit de Chline



Im Kolibri feiern die Jüngsten mit einer Bildergeschichte zu spezifischen Themen, basteln, malen und singen. Auch ein gemeinsames Znüni gehört dazu. Jeweils am Samstag, von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr, abwechselungsweise in der Kirche Wil oder im Kirchgemeindehaus Hüntwangen.

Für Informationen melden Sie sich bei: Andrea Spühler (andrea@spuehlers.ch, 044 869 24 76), Martina Fritschi (044 869 31 46), Sibylle Flückiger (043 433 50 41) oder Beatrice Bühler (043 255 67 88).

Am Sonntag, 13. Dezember 2015, führt die Kolibri-Gruppe mit den 2.-Klass-Unti-Kindern um 17.00 Uhr das Krippenspiel «So ein Kamel» von Andrew Bond in der Kirche Wil auf.

Seniorenferienwoche in Fulpmes

Mit einer fröhlichen Gruppe von neunzehn Seniorinnen und Senioren reisten wir dieses Jahr ins Tirol. Der Weg



führte uns über den Arlbergpass ins Stubaital. Am ersten Tag erkundeten wir das Dorf und lebten uns ein. Am Dienstag machten wir eine beeindruckende Fahrt bis zum Talende. Nach einem urchigen Mittagessen ging es zum Grawa-Wasserfall, wo wir einen gemütlichen Spaziergang genossen und uns beim tosenden Wasser ausruhten.

Innsbruck hiess unser Ziel am Mittwoch. Mit der

Stubaital-Bahn fuhren wir gemütlich durch Wald und Feld bis zur Fussgängerzone. Dort bestaunten wir das berühmte «goldene Dachl» und schlenderten durch die Altstadt. Das «Mühlendorf» in Gschnitz besuchten wir am Donnerstag und waren auch auf dieser Reise begeistert von der herrlichen Bergwelt. Am Freitag stand eine weitere Fahrt durch das schöne Tirol nach Kühtai auf dem Programm. Dann kam bereits die Heimreise. Am Samstag fuhren wir mit vielen schönen Erlebnissen ins Rafzerfeld zurück.

Den Begleitpersonen Pfarrer Heinz Leu, Anita Lenz und Kathrin Ender danke ich im Namen der ganzen Reisegruppe für ihre Unterstützung. Mit Wort und Tat waren sie immer für uns da und bescherten uns unvergessliche Ferien. Walter Madörin chauffierte uns wieder mit seinem «Apfelcar» und viel Gefühl herum. Auch ihm ein herzlicher Dank. Von Herzen danke ich zum Schluss auch allen Seniorinnen und Senioren, die mich mit ihren Geschichten wieder sehr beeindruckt haben. *Priska Sütterlin*

Besuchsdienst Unteres Rafzerfeld

Wünschen Sie einen Besuch für sich oder für einen Angehörigen? Unsere Koordinatorin, Katrin Strässler, 044 886 82 00, vermittelt Ihnen gerne eine Besucherin/einen Besucher. Melden Sie sich bei ihr oder bei Pfarrer Heinz Leu (044 869 13 43).

Agenda 2016

So	29.05.	Konfirmation
So	26.06.	Kirchgemeindeversammlung
So	27.11.	Kirchgemeindeversammlung

Veranstaltungen

Frauen-Adventsabend

Wir laden alle Frauen ganz herzlich zu unserem Frauen-Adventsabend ein.

Montag, 7.12.2015, 19.30 Uhr,

Kirchgemeindehaus Hüntwangen

Kirchenbus: 19.00 Uhr Wil Primarschulhaus und Oberdorf
19.10 Uhr Wasterkingen Kirche und Volg

Seniorenachmittage im Winterhalbjahr–

jeweils 14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Hüntwangen

Donnerstag, 28.01.2016

»Drei Männer im Schnee« mit der Senioren Bühne Zürich,
moderiert von Pfarrer Heinz Leu

Donnerstag, 25.02.2016

Thema offen

Donnerstag, 31.03.2016

«Sing-Nachmittag» mit Greti und Ueli Brütsch

Veranstaltungen Kulturkommission im Winterhalbjahr

Samstag, 16.01.2016 20.00 Uhr

Kirche Wil

Gruppe «Inish», Konzert unter dem Titel «Irish Night»

Samstag, 09.04.2016, 20.00 Uhr

Kirchgemeindehaus Hüntwangen

Formation «Dschané», Programm «Loli Phur»

Kirchenchor Rafzerfeld – Auftritte im Dezember

Sonntag, 20. Dezember 2015, 17.00 Uhr

Dorfweihnacht in Wasterkingen

Donnerstag, 24. Dezember 2015, 22.00 Uhr

Christnacht-Gottesdienst in Rafz

Auszug aus den Gottesdiensten

Sa, 05.12.	18.30	Abendgottesdienst Hüntwangen mit MCL-Gospeltrio
So, 13.12.	17.00	Kolibri-Weihnachtsfeier, Wil Kolibri- und 2.-Klass-Unti-Kinder
So, 20.12.	17.00	Dorfweihnacht, Wasterkingen
Do, 24.12.	22.00	Christnacht, Wil
Fr, 25.12.	10.00	Weihnachts-Gottesdienst Wasterkingen
Sa, 02.01.	18.30	Wort und Musik zum neuen Jahr, Hüntwangen
So, 17.01.	19.00	oekumen. Gebetsabend zur Einheitswoche, kath. Kirche Rafz
So, 24.01.	10.00	oekumen. Gottesdienst zur Einheitswoche, ref. Kirche Rafz
So, 14.02.	11.00	Suppentag, Hüntwangen, Suppentag

Auf der Gemeindeseite von «reformiert» sowie auf www.refwil-zh.ch finden Sie Angaben zu den verschiedenen Angeboten der kirchgemeinde sowie zu sämtlichen Gottesdiensten.



Katholische Kirche

Veranstaltungen

Do, 08.12.	18.00	offene Türen, KGH Rafz
Sa, 16.01.		Spaß im Schnee
Sa, 16.01.	19.00	Konzert ökumen. Kirchenchor im KGH Rafz
Fr, 22.01.	19.30	Winterfilmabend in Rafz mit Marroni-Essen
Mi, 27.01.	14.30	Treffpunkt 60plus im KGH Rafz

Auszug aus den Gottesdiensten

Fr, 04.12.	06.00	Roratgottesdienst in Eglisau. Anschliessend Frühstück im Zentrum
Di, 08.12.	09.00	Mittenand-Gottesdienst in Rafz anschliessend Kaffee und Gipfeli
So, 13.12.	10.00	HGU-Eröffnungsgottesdienst in Eglisau
	19.15	Friedenslicht-Gottesdienst in Rafz
Di, 15.12.	19.00	Versöhnungsfeier für Erwachsene, Eglisau
Do, 24.12.	17.00	Familiengottesdienst in Rafz und Eglisau
	23.00	Mitternachtsmesse in Eglisau
Fr, 25.12.	10.00	Weihnachtsgottesdienst in Glattfelden
So, 27.12.	10.00	Heilige Familie, Eucharistiefeier in Glattfelden
Do, 31.12.	17.00	Jahresendgottesdienst in Rafz
Fr, 01.01.	16.00	Neujahrsgottesdienst in Eglisau
So, 03.01.	10.00	Sternsinger-Dankgottesdienst in Eglisau. Anschliessend Dreikönigs- treffen im Pfarreizentrum
Mi, 20.01.	19.00	Ökumenischer Gebetsabend, kath. Kirche Rafz

Sämtliche Gottesdienste sowie genauere Angaben zu den Veranstaltungen finden Sie im Forum oder auf www.glegra.ch

Kontakt: 044 867 21 21 / sekretariat@glegra.ch

Spitex am Rhein

Bereits schon können wir uns auf die Festtage freuen und auf ein weiteres Jahr zurückblicken. Vieles ist uns gelungen, an anderem müssen wir noch arbeiten oder es bieten sich Möglichkeiten zur Verbesserung an. Wir bleiben dran und wandeln und ergänzen unser Angebot gemäss Ihren Bedürfnissen. Wir wünschen Ihnen, auch im Namen von unseren Mitarbeitenden, erholsame Festtage und freuen uns, auch im neuen Jahr wieder mit unseren vielfältigen Dienstleistungen für Sie da zu sein.

Neu: Frischmahlzeiten

Ab dem 18. Januar 2016 erweitern wir mit unserem Frischmahlzeiten-Dienst unser umfassendes Pflege- und Betreuungsangebot. Wir beliefern Sie dreimal wöchentlich mit unseren frisch zubereiteten Mittagsmenüs, welche auf die speziellen Bedürfnisse von älteren und kranken Menschen zusammengestellt werden.

Gesundes und abwechslungsreiches Essen steigert das Wohlbefinden und trägt massgeblich zum eigenständigen Leben in gewohnter Umgebung bei. Das Essen wird Ihnen durch unsere freiwilligen Mitarbeitenden zur Mittagszeit nach Hause geliefert. Sind Sie interessiert? Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne!

Die Frischmahlzeiten sind eine wichtige Ergänzung zu unserem Angebot mit SpitexKomfort Betreuung und SpitexKomfort Hauswirtschaft. Neben dem erweiterten Betreuungs- und Hauswirtschaftsangebot bieten wir nun mit unserem eigenen Notrufsystem mit pflegerischer Intervention während 24 Stunden eine Rundum-Betreuung an, welche Sie trotz gesundheitlichen Einschränkungen sicher zu Hause verbleiben lässt. Haben Sie Fragen? Wir beraten Sie unverbindlich gerne.

Spitex-Café

Frau Christine Lamprecht lädt Sie jeden letzten Freitag im Monat zum Spitex-Café ein und führt Sie zu verschiedenen Themen durch die Nachmittage. Benötigen Sie einen Fahrdienst? Wir holen und bringen Sie gerne!

Sonia Mäder



Spitex-Cafe – Die nächsten Treffs

29.01. 14.30 – 16.30

26.02. 14.30 – 16.30

29.04. 14.30 – 16.30

Sie sind herzlich willkommen!

SPITEX-Zentrum Eglisau

Einsatzzeiten

Mo – So 07.00 – 22.00 (Grundangebot)

**Notrufsystem mit pflegerischer Intervention
während 24 Stunden**

Öffnungszeiten Büro und Hilfsmittelausleihe

Mo – Fr 09.00 – 10.30 oder nach Vereinbarung

Sprechstunden – Beratung, gratis Blutdruck messen

Mi 14.00 – 15.00 oder nach Vereinbarung

Auskünfte und Anmeldung

zu Dienstleistungen – 044 867 25 67

Mo – Fr 08.00 – 12.00 / 14.00 – 17.00

Sa – So Telefonbeantworter!

SPITEX-Zentrum Eglisau, Obergass 1, 8193 Eglisau

Mitglieder-/Spendenkonto: PC-Konto 85-786820-4

Infos zu Dienstleistungen, Angeboten und Tarifen:
www.spitex-am-rhein.ch

e-Mail: info@spitex-am-rhein.ch

Pro Senectute



Ortsvertretungsleitung Wil ZH vakant

Frau Susanne Cetkovic, die bisherige Leiterin der Ortsvertretung Hüntwangen, Wasterkingen und Wil, ist per 31.12.15 von ihrem Amt zurückgetreten. Wir danken Frau Cetkovic für ihren engagierten Einsatz im unteren Rafzerfeld und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Nun suchen wir eine neue Ortsvertretungsleitung. Das bestehende Team arbeitet im bisherigen Rahmen weiter und freut sich auf eine neue Leitung.

Frau Cetkovic hat das Wort

Anfang 2011 übernahm ich die Aufgabe, den Senioren der Gemeinde Wil bei hohen Geburtstagen oder Hochzeitsjubiläen im Namen der Pro Senectute zu gratulieren. Es war eine reiche Zeit: Mein bescheidener Einsatz wurde mehr als belohnt, und die zu Beschenkenden wurden zu den eigentlich Schenkenden, indem sie mich teilnehmen liessen an so vielen Lebensgeschichten und persönlichen Schicksalen, so dass ich immer ganz beeindruckt von diesen Besuchen nach Hause kam. Die Menschen dieser Generation haben Zeiten erlebt, die gezeichnet waren von Entbehrungen, von Krieg und unsicheren Lebensbedingungen, oft genug auch von Not und schweren Schicksalsschlägen. Wie unsere älteren Mitmenschen mit diesen Schwierigkeiten umgegangen sind, wie sie aller Widrigkeiten zum Trotz den Mut und eine positive Einstellung nicht verloren haben und jetzt häufig mit Dankbarkeit auf ihr gelebtes Leben zurück schauen, das sind beeindruckende Biografien!

Ich nehme jetzt eine Auszeit, und komme vielleicht in einem Jahr wieder als Besucherin zurück. Das Team der Besucherinnen der Pro Senectute wird aber die Tradition der Besuche weiterführen, Ihnen allen meinen herzlichen Dank!

Mein grösster Dank aber geht an die besuchten Senioren: Auch für ihre Gastfreundschaft, aber vor allem für diese Lebensweisheiten, die sie mir für meinen eigenen Lebensweg mitgegeben haben. Danke! *Susanne Cetkovic*

Engagiert für das Zusammenleben in der Gemeinde

Haben Sie Freude am Kontakt mit älteren Menschen? Möchten Sie die Altersarbeit in Ihrer Gemeinde mitgestalten? Pro Senectute Kanton Zürich sucht eine Leitung für die Ortsvertretung der Gemeinden Wil, Hüntwangen und Wasterkingen.

Als Bindeglied zwischen Pro Senectute Kanton Zürich und der Altersbevölkerung setzt sich das Team der Ortsvertretung für das Wohlergehen und die Lebensqualität der älteren Menschen in Wil, Hüntwangen und Wasterkingen ein – auch in Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen, insbesondere dem Besuchsdienst Unteres Rafzerfeld.

Mit freiwillig tätigen Ortsvertreterinnen und Ortsvertretern organisieren und koordinieren wir Angebote für ältere Menschen und das Zusammenleben in unseren Gemeinden.

Als Leitung der Ortsvertretung arbeiten Sie eng mit dem bestehenden Team zusammen. Pro Senectute Kanton Zürich steht beratend zur Seite und bietet Ihnen vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten sowie den Erfahrungsaustausch mit anderen Ortsvertretungen.

Wenn Sie kreativ und kontaktfreudig sind, gerne in einem Team arbeiten und Verantwortung übernehmen, sind Sie bei uns richtig. Frau Elsa Zaugg gibt Ihnen gerne weitere Auskunft zu Ihrer Tätigkeit und den attraktiven Rahmenbedingungen.

Pro Senectute Kanton Zürich
Dienstleistungszentrum Unterland/Furttal
Frau Elsa Zaugg, Gemeinwesenberatung
Lindenhofstrasse 1
8180 Bülach
058 451 53 00
elsa.zaugg@pszh.ch

Mütter- und Väterberatung

Die Mütter- und Väterberatung findet zweimal im Monat statt. Sie finden uns jeweils am 1. und 3. Montag (ausgenommen davon sind Feiertage), von 14.00 bis 16.00 Uhr im kath. Kirchgemeindehaus, Badener-Landstrasse 12, in Rafz.

Bitte bringen Sie das Gesundheitsheft und eine Unterlage für das Wickelkissen mit.

An den Werktagen, von 08.30 bis 10.30 Uhr, ausser Mittwoch, werden Sie von den Mütterberaterinnen des kjz Bülach unter der Nummer 043 259 95 55 beraten.

Bei Bedarf besuche ich Sie auch zu Hause.

Denise Solenthaler, Mütterberaterin HFD

Daten Dezember 2015 bis Februar 2016

Mo, 07.12. 14.00 – 16.00

Mo, 21.12. 14.00 – 16.00

Mo, 04.01. 14.00 – 16.00

Mo, 18.01. 14.00 – 16.00

Mo, 01.02. 14.00 – 16.00

Mo, 15.02. 14.00 – 16.00

Rotkreuz Fahrdienst – Hüntwangen / Wil / Wasterkingen

Der Rotkreuz-Fahrdienst ermöglicht mobilitätsbehinderten Personen die Fahrt zum Arzt, zur Therapie oder zur Kur.

Die Einsatzleiterin, Frau Ursula Schiltknecht, erreichen Sie unter der Nummer 079 179 92 98, jeweils Montags bis Freitags, von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Fahrten sind spätestens drei Arbeitstage im Voraus anzumelden. *Schweizerisches Rotes Kreuz Zürich*

Auskunft und Vermittlung

Ursula Schiltknecht (Einsatzleitung) – 079 179 92 98

Mo – Fr 10.00 – 12.00

Computeria Eglisau

An die computerinteressierten SeniorInnen

Die Computeria Eglisau ist ein Treffpunkt für PC-, Tablet- und Smartphone-Interessierte im Rafzerfeld. Wir unterstützen Sie bei Problemen mit Ihrem PC/Notebook mit Microsoft-Windows, Microsoft Office, Internet, E-Mail, iPad, iPhone, Android-Geräte, Mac OS sowie weiteren Anwendungen.

Wir sind selber Anwender in fortgeschrittenem Alter und geben unser Wissen gerne weiter. Mit individueller ehrenamtlicher Beratung bieten wir eine unkomplizierte Anlaufstelle für Fragen und Probleme rund um die Informationstechnik. Die Teilnehmenden zahlen nur für die laufenden Kosten und eine allfällige Konsumation.

- Wir treffen uns einmal im Monat zum IT Stamm im Cafe-Nachtwächter, Untergasse 2, 8193 Eglisau, wo wir uns vorwiegend mit Fragen um das Smartphone und Tablet beschäftigen. Zum IT Stamm kommt man einfach vorbei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

- Ein weiteres monatliches Treffen findet im Frauenrümli, Trottenweg, 8193 Eglisau statt, wo wir uns mit allgemeinen IT Fragen befassen. Bei jedem Treffen wird auch ein Schwerpunktthema bearbeitet. Eine vorgängige Anmeldung ist erwünscht, man kann aber auch einfach vorbeischaun.

Die entsprechenden Daten für beide Anlässe finden Sie auf www.computeria-eglisau.ch/Kalender.

Bringen Sie Ihr tragbares Gerät mit. Selbstverständlich verfügen wir im Frauenrümli auch über einen Internet-Anschluss (WLAN).

Haben Sie Fragen?

Edwin Weber (079 427 55 31), Franz Gomringer (044 867 35 19), Walter Horn (079 824 47 55) oder Ruth Röhm (043 535 87 72) geben Ihnen gerne Auskunft.

Armbrustschützen Hüntwangen

Gelungenes Jubiläumsfest

Während sechs Tagen feierten wir im September in Form eines Armbrustwettkampfes unser 55-jähriges Bestehen. Mit gut 400 Teilnehmern aus der ganzen Schweiz wurden wir sehr gut besucht und mussten sogar die Wettkampfzeiten verlängern. Das Starterfeld durfte sich wahrlich sehen lassen und die erbrachten Leistungen erst recht. Bereits am ersten Tag wurden sehr gute Resultate erzielt und viele Sportschützen bissen sich an den vorgegebenen Leistungen die Zähne aus. Die bis zum letzten Jahr der Nationalmannschaft angehörende Monika Zahnd aus Kandergrund übernahm mit enorm starken 274 Punkten (max. 280) die Führung, wurde aber kurz darauf vom jungen Patrick Pislör aus Bürglen abgefangen.

Die Entscheidung fiel in der letzten Minute

Wenige Stunden vor Schluss übernahm Richard Raschle aus Nürensdorf und amtierender Vize-Schweizermeister mit 275 Punkten die Führung, musste aber noch lange um den Sieg bangen. Die Equipe aus Zug machte den Abschluss und jeder von ihnen war in der Lage, sich an die Spitze zu setzen. Raschle blieb aber vorne und freute sich riesig über den Gewinn der schönen Holzbank. Mit nur zwei Punkten Rückstand auf den Sieger erreichte Stefan Meier aus Hüntwangen den tollen 10. Rang. In der Sektionswertung erzielte unser Verein gute 55.504 Punkte und klassierte sich damit auf dem feinen 9. Rang. Speziell erwähnenswert sind der erstmalige Wettkampfeinsatz von unserem Junior Julian Eisenegger und von Hannes Fautschek. Beide gaben ihr Bestes und trugen zum guten Resultat unseres Vereins bei – herzlichen Glückwunsch!

Leider ist zum heutigen Zeitpunkt noch nicht klar, ob wir uns in der höchsten Stärkeklasse halten konnten – wir warten gespannt auf die Rangliste des Eidgenössischen Verbandes.

Kai Benz im Cup – Final



Nachdem Kai bereits letztes Jahr die Qualifikation für den Final der besten acht in seiner Altersklasse erreicht hatte, schaffte er diese Hürde auch in diesem Jahr wieder! In der dritten und letzten Cup-Runde erzielte er das Rundenhöchstresultat und schaffte damit den Einzug in den Final. Dieser wird, wie es an internationalen Wettkämpfen üblich ist, kommandiert ausgetragen. Dieser Modus ist spannend für die Zuschauer und sehr anspruchsvoll für die Finalisten. Mit starken 89 Punkten klassierte sich Kai mit einem winzigen Punkt Rückstand auf das Podest auf dem tollen 5. Schlussrang – Gratulation!

Nun starten wir in die Wintersaison, welche auf die 10-m-Distanz ausgetragen wird. In dieser Trainingsphase bereiten wir uns auf die nächste 30-m-Saison vor, denn da steht das Eidgenössische Armbrustschützenfest in Zürich als absoluter Höhepunkt auf dem Programm und wir freuen uns richtig auf diesen Event.

Laufend aktualisierte Infos über uns finden Sie unter asv-huentwangen.ch **Stefan Meier**

Chilbiverein

Rückblick Chilbi 2015

Und wieder ist ein Jahr rum. Nein, kein Kalenderjahr sondern das Warten auf die Chilbi 2015. An drei Tagen erwachte das Dorf und streifte seinen ländlichen Schlaf ab. Es erklangen rassige Rhythmen von der Steelband bei der Feuerwehr, beim «Ochs am Spiess» war unter anderem der Vorbote der Fasnacht zu Gast und amerikanische Klänge bewegten ihre Fans zum Line Dance.

Der Duft von Marroni, indischen Gerichten, Ochs am Spiess, Fischchnusperli und vielen mehr überdeckte das Dorf. Zu einer Chilbi gehört auch eine Schiffflischaukel, Schiessbude und Zuckerwatte.

Dieses Jahr musste sich der Chilbiverein von der Adalar Sippe verabschieden. Für ihre Vereinsgrösse ist dieser Anlass leider zu Gross. Es gab aber auch wieder neue Attraktionen. So wurde am Sonntag geräucherte Forellen angeboten. Und am Montag verwandelte der Montagsclub die Scheune von Weinbau Neukom in einen amerikanischen Saloon.

Was auch nie fehlen darf, ist der Kinderflohmarkt am Sonntag. Es ist immer wieder herrlich anzuschauen, wie die Augen der Kinder glänzen, wenn sie was an den Mann und Frau gebracht haben.

Das einheimische Kunstgewerbe findet an unserer Chilbi seinen Platz, um ihr Handwerk zu präsentieren. Der Chorbflechter, die schönen Blumengestecke, gebrannte Tongeschenke oder ein Airbrushtattoo für diejenigen, die sich nicht trauen, ein echtes Tattoo stechen zu lassen. Beim Schreiben dieses Berichtes fällt mir wieder auf, wie vielseitig unser Dorf ist.

Ein spezieller Dank gilt den lärm betroffenen Anwohner für Ihr Verständnis, der Gemeinde Wil für die finanzielle Unterstützung des Chilbibusses und allen Gästen von Nah und Fern.

Und nun freuen wir uns also wieder auf die kommende Chilbi vom 1. bis 3. Oktober 2016. **Markus Benz, Aktuar**



Frauenturnverein

Turnerreise

Am 12. September, noch fast mitten in der Nacht, trudeln die Frauen aus allen Richtungen beim Schulhaus ein, wir fahren mit dem nigelnagelneuen Mosercar durch die erwachende Schweiz ins sonnige Waadtland. Dank Orangensaft, Brötli und Schoggistengeli werden alle munter und geniessen die Aussicht und Unterhaltung.

Auf dem Weg nach Vevey breitet sich der Genfersee vor uns aus, das Lavaux in schönster Morgensonne ruft Erinnerungen an eine frühere Turnfahrt wach, Château Chillon liegt noch im Bergschatten. Bei der Ausfahrt von Bex verlassen wir die Autobahn, nach einigen Kurven steigen wir in Le Plan sur Bex aus. Den Rucksack schultern und los geht's das Tal hoch. Immer wieder werfen wir einen Blick zurück auf die Walliser Berge und die schroffen Felswände und können uns die Kräfte nicht vorstellen, die diese Felsen so falteten.

Wir sind auf der Alp angemeldet, nach einer klärenden Rücksprache mit der Älplerin bringen drei junge Grazien riesige Mengen von Käse, Wurst und Trockenfleisch auf unsere Tische. Schade, dass sie viel zuviel brachten, wir gaben wohl etwa bei der Hälfte auf. Eine Freude sind die vielen jungen Hunde – die Fellknäuel tollten herum, lassen sich streicheln. Gestärkt nehmen wir die nächsten zweihundert Höhenmeter in Angriff, hast du die Gemse links gesehen? Immer wieder heisst's auch «Siehst du den Mungg dort auf dem Felsen?» Den Dessert gibt's auf der Alp la Vare, die verschiedenen Wähen schmecken nach der Anstrengung doppelt so gut in der warmen Stube. Wir üben unser Französisch mit dem Älpler, es geht einigen schon bald ziemlich leicht über die Lippen. Sind's nun Leute oder Steinböcke die er uns dort gezeigt hat?



Nach einer Hochebene kommt dann der letzte Anstieg, jetzt schwitzen wir gehörig, bis wir den Pass auf über zweitausend Metern erklommen haben. Die Aussicht

auf beiden Seiten des Passes belohnt uns für die Anstrengung. Nach einer Instruktion, wie denn die Wanderschuhe optimal zu binden seien, machen wir uns auf den kurzen Abstieg zum Refuge Giacomini in Anzeinde. Mit einer grossen Willkommenswelle empfangen uns unsere Kolleginnen, die den kürzeren Aufstieg auf der anderen Seite gemacht haben. Beim Zimmerbezug haben wir zuerst zuviele Frauen für zuwenige Betten, es klärt sich aber mit einem zusätzlichen Schlüssel zu Zimmer Nummer 1. Zum Nachtessen gibt es einen feinen Salat und ein wunderbares Fondue aus sehr kräftigem Käse. Zum Dessert Zwetschgengucken und oder Kaffee Baileys und andere Schlummertrünke. Das Bestellen mit Namensliste hat wider Erwarten ziemlich gut funktioniert.

Der Sonntagmorgen erwartet uns mit strömendem Regen und grau verhangener Umgebung. Da war der Wetterbericht wohl etwas zu optimistisch. Nach dem Frühstück werden die Regensachen hervorgeholt, alle sind wasserfest ausgerüstet. Wir haben Glück, schon nach wenigen Minuten können wir den Schirm zuklappen und bald die Regenjacke wieder einpacken. Kaum ist man richtig eingelaufen sind wir schon in Solalex, die Zeit reicht noch für einen Kaffee in der schönen Gaststube. Wieder im Car geht's tausend Höhenmeter mit unzähligen Kurven hinunter nach Bex zur Crêperie le Plan. Leider haben die Kurven einigen Frauen den Appetit genommen, aber der Rest freut sich über die ausgezeichneten Crêpes und Salate.

Der nächste Höhepunkt ist die Wanderung durch die Reben – die Unterschiede zu unseren Rebanlagen werden intensiv diskutiert – und durch den Wald zur Salzmine.

Bei der Salzmine angekommen, kommt Aufregung auf: ein Rucksack fehlt. In der Crêperie ist er nicht, dann muss er auf dem Parkplatz in Solalex liegen geblieben sein. Dank hilfsbereitem Taxifahrer konnte das Problem gelöst werden. In die Salzmine hinein werden wir mit dem Bähnli gefahren, man erklärt uns auf verschiedenen Stationen, wie das Salz gewonnen wird. Kaum vorstellbar, wie die Stollen früher in reiner Handarbeit mit Hammer und Meissel ausgebrochen wurden.

Die Gruppenfotografie braucht's auch noch – unser Chauffeur erledigt auch das mit Bravour – dann geht's auf den Heimweg zurück durchs Mittelland bis ins Rafzerfeld.

Herzlichen Dank euch Organisatorinnen Nadja, Simone, Natascha und Kathrin – wir kommen gerne wieder mit euch! *Margrit Roth*

Motobikers

Töfftour Elsass – 5./6. September 2015

Ab Stützli 50, Winkel, nahmen fünfzehn Männlein und Weiblein (zehn Motorräder) frohen Mutes und mit positiven Wetteraussichten die Tour Richtung Schwarzwald, am Schlauchsee vorbei in Angriff. Eine erste Aufwärmung war willkommen beim Kaffeehalt im Restaurant Hirschen in Todtnau-Präz. Weiter gings über Freiburg i.B. nach Colmar, wo gut zentral gelegen in einer gemütlichen Strassenbeiz die meisten mit einem elsässischen Flammkuchen den Hunger stillten. Nachträglich blieb genügend Zeit zum Schlendern in der Altstadt von Colmar mit den imposanten Fachwerkhäusern. Nach etwas Suchen fand



sich dann auch das Parkhaus wieder und der Trip in die Vogesen der Weinstrasse entlang führte durch prachtvoll mit Blumen beschmückte Dörfchen bis zum nächsten Zielort Barr, welches durchfahren und bestaunt wurde, bevor wir dann etwas ausserhalb die Nachtstätte, das Hotel du Château d'Andlau, erreichten. Das Schlosshotel machte einen einladenden Eindruck und nachdem alle ihr «Körbchen» bezogen hatten, fanden sich auch gleich schon trotz kühlen Temperaturen die ersten «Aperöler» im Gartenrestaurant ein. Der Hunger meldete sich wieder und wir waren gespannt, was «Mätti» für uns Feines ausgesucht hatte. Zum Nachtessen nahmen wir an einem schön gedeckten Familientisch platz und durften ganz überraschend ein hervorragendes 4-Gänge-Menü, wo sogar der Lachs und Kaviar nicht fehlten, in vollen Zügen geniessen. Selbst «Mätti» war überrascht, hatte er doch einfach ein typisch elsässisches Menü bestellt (vermeintlich mit Sauerkraut, Speck, Würstel und so). Die Weinwahl wurde

unserer Ruth anvertraut und sie hatte es nicht leicht. Aus einem dicken Weinordner mit sage und schreibe 1800 (!) Weinreferenzen, hat sie sich dann für einen guten Tropfen entscheiden können. Ein sehr gemütlicher, lustiger Abend wurde genossen, bis alle die Ruhe der Nacht geniessen konnten.

Unbemerkt von den Meisten hat es scheinbar in der Nacht geregnet. Punkt 09.00 Uhr morgens, gestärkt vom Frühstück und die einen mehr oder weniger zerknittert, Aufbruchstimmung. Ruth wollte ihren Töff beladen, aber was war das? Der Töff hatte ziemliche «Blähungen» und gab diesbezügliche Geräusche von sich. He? Was könnte das sein? Mutmassungen folgten und Gelächter der Eingeweihten. Felix hat sich ein kleiner Scherz erlaubt!

Sechs Grad und Abfahrt in den neuen Tag. Schon bald mussten die meisten ohne Griffheizung zünftig an die Hände frieren. Was soll's! Zum Töffahren gehört das dazu. Die Fahrt führte über Berg und Tal durch Ste-Marie-aux-Mines, vorbei an Fraize. Kaffeehalt inklusive. Weiter über den Col de la Schlucht (1138 m), Col du Ballon (1272 m) Richtung Munster. Mittagspause in einem schönen Lokal bei XXL-Flammkuchen. Letzte Etappe heimwärts Richtung Lörrach. Dringend auftanken nötig! An der ersten Tankstelle unverständlicherweise tanken nicht möglich. Eine zweite Tankstelle folgt keine. Die einen sind am äussersten Limit. Marie-Thereses rettende Idee: Wo Grenze, da Tankstelle. Gleich nach der Grenze konnten auch die Töffs wieder mal ihren Durst löschen. Noch ein Gruppenfoto, Verabschiedung, wer direkt nach Hause möchte, und der Rest rundete den Tag bei Kaffee und Kuchen in der Café-Bäckerei Maier in Laufenburg ab.

Wiederum zwei ganz tolle, in Gedanken bleibende Tage und wir alle danken Dir «Mätti» für die gute Organisation.

Lisa Moritschs



Musikverein – Jungbläser

Tambouren-Schnupperkurs

Am 26. August 2015 starteten wir mit der ersten Lektion des Tambouren-Schnupperkurses. Der Kurs wurde mit einer Anfängergruppe und einer Gruppe, welche bereits Erfahrung im Bereich Schlagzeug/Perkussion hatte, durchgeführt. Unter der Leitung von Peter Schwarzer ging die erste Lektion wie im Fluge vorbei. Ausgerüstet mit einem Trommelböckli wurden die Kursteilnehmer in den Feierabend entlassen. Jetzt hiess es üben, üben, üben, damit eine Woche später die zweite Lektion in Angriff genommen werden konnte. Während vier Lektionen lernten die Kursteilnehmer mit viel Freude und Engagement die ersten Schritte des Tambourenspiels kennen. Sehr erfreulich ist es, dass einige noch nicht genug hatten. Nach den Herbstferien haben vier Kursteilnehmer die Tambourenausbildung fortgeführt und sind jetzt fleissig am Proben. Einen herzlichen Dank geht an Peter Schwarzer, welcher mit grosser Leidenschaft die Tambourenausbildung durchführt.

Instrumentalausbildung

Schon bald neigt sich das Jahr 2015 dem Ende zu und wir schauen bereits ins 2016. Falls Sie das neue Jahr gleich mit dem Erlernen eines Instrumentes beginnen möchten, dann zögern Sie nicht und melden Sie sich bei uns. Anmeldeschluss für das nächste Semester ist der 15. Dezember 2015.

Kontakt

Bei Fragen zu unserer Jungbläser-Ausbildung oder zwecks Anmeldung wenden Sie sich bitte an
Stephanie Grütter, Reismühleweg 38, 8409 Winterthur
076 567 90 97, steffi_gruetter@hotmail.com
Stephanie Grütter



Chränzli 2016

Notieren Sie sich daher bereits heute unsere Chränzli-Daten in der neuen Agenda und kommen Sie vorbei.

02.04.2016	20.00	Chränzli mit Theater
03.04.2016	14.00	Chränzli mit Theater

Musikverein



Bereits sind die Tage wieder kürzer, die schön verfärbten Blätter liegen am Boden und die Temperaturen sinken täglich. Der Winter steht vor der Tür und wir blicken zurück auf einen schönen, warmen Herbst.

Chilbi 03. - 05. Oktober 2015

Nach einem schönen Sommer zeigte sich auch der Herbst von seiner besten Seite. Alle hofften, dass dieses Traumwetter bis Anfangs Oktober hält. Und so war es. Die Sonne sowie die warmen Temperaturen lockten viele Besucher an die traditionelle Wilemer-Chilbi. Wie im Vorjahr durften wir nahezu drei schöne Tage erleben. Einzig der Montagabend wollte nicht ganz trocken bleiben. Aber nichts desto trotz konnten wir wiederum eine gute, erfolgreiche Chilbi erleben.

Für die musikalische Umrahmung der Musiker-Chnelle, sorgten in diesem Jahr die Musikgesellschaft Rafz, der Musikverein Schlaate und fast schon traditionell, die Guggenmusik Spectaculus aus Flaach am Montagabend. Einmal mehr ein grosses Dankeschön an die zahlreichen Helferinnen und Helfer, welche uns Musiker stets zur Seite stehen und einen Beitrag zum Gelingen dieser drei Tage leisten. Ebenfalls wiederum ein Dank an die tolle Unterstützung des Turnvereins Hüntwangen am Sonntag.

Winterkonzert 28./29. November 2015

Beim Lesen dieses Artikels gehören unsere beiden Winterkonzerte bereits wieder der Vergangenheit an, welche wir wie jedes Jahr am ersten Adventswochenende in der Kirche Wil abgehalten haben. Ein vielfältiges Programm brachte Wärme und Licht in die Adventszeit. Sollten sie diese beiden Daten verpasst haben, kann ich Ihnen versprechen, dass wir auch im kommenden Jahr mit einem abwechslungsreichen Programm an diversen Auftritten zu sehen und hören sein werden.

Wir danken Ihnen für Ihren Besuch, nicht nur am Winterkonzert, sondern während des ganzen Jahres. Es ist immer wieder schön, wieviele von Ihnen uns an die verschiedenen Anlässe begleiten.

Weiter werden wir an den 800-Jahr-Feierlichkeiten der Gemeinde Wil vertreten sein. Sichern Sie sich jetzt ihr Ticket für die Freilichtaufführung und sind Sie ein Teil dieser speziellen Feier im Mai 2016.

Für zusätzliche Informationen zum Musikverein und unseren zukünftigen Auftritten besuchen Sie uns doch auf www.mvwil.ch.

Wir vom Musikverein Wil wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine schöne Adventszeit, fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2016. Bis bald. *Denise Baur, Präsidentin*

Webstube



Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Verschiedene Arbeiten entstanden in der Webstube – sogar ein Stoff für einen Liegestuhl, schön farbig.

Die Chilbi Wil war gut besucht. Es waren zwei schöne und warem Tage, zum Flanierein im Dorf geeignet.

Wir richten die Webstühle für die Behindertenwerkstätte Pigna ein, weshalb wir beschlossen, Pigna etwas bekannter zu machen. Wunderschöne Karten für alle Fälle, gefüllte Schalen und Etuis für Stifte und Smart-Phones, gewobene Kissen mit Dinkelspreu gefüllt und farbige Necessaires.

Aber auch einige Sachen aus unserer Werkstätte haben

den Besitzer gewechselt. Chilbi ist ein guter Ort, den Besuchern bekannt zu machen, dass noch eine Webstube besteht und dass sich ein Besuch lohnt.

Wir wünschen allen einen guten Rutsch ins 2016

Klär Nussbaum

Tag der offenen Tür 2016

Sa, 08.04.

10.00 – 16.00

Natur- und Vogelschutzverein NVV

Fledermauskasten – Aktion Sponsoring

Der Vereinsvorstand wollte zum 50-jährigen Bestehen des Vereins zusammen mit den Mitgliedern ein Projekt zu Gunsten der Natur starten. Die Wahl fiel auf die Förderung der Fledermäuse in unserer Umgebung mittels Fledermauskästen. Diese Tiere verstecken sich z.B. in hohlen Baumstämmen, Höhlen von Astabbrüchen oder nicht mehr benutzten Spechthöhlen. Weil diese natürlichen Verstecke immer seltener werden, entschieden wir uns, spezielle Fledermauskästen zu kaufen.

Grosser Erfolg

Für die Finanzierung schrieben wir alle Mitglieder an und baten sie, mit einer Spende das Projekt zu unterstützen oder mit einem Beitrag die Patenschaft für einen Fledermauskasten zu übernehmen. 50.– kostet ein Sommerquartier, 100.– reichen für ein Winter- oder Grossquartier. Der Erfolg der Aktion übertraf alle unsere Erwartungen: Wir konnten mit dem gespendeten Geld 90 Kästen kaufen, die für Zwergfledermäuse und Abendsegler geeignet sind! Auch fünf grosse Winterquartiere gehören dazu.

Realisierung

Nun galt es, bei der Kantonalen Fledermausbeauftragten wichtige Tipps für das Platzieren der Kästen zu bekommen. Ganz wichtig ist herauszufinden, wo die Fledermäuse in unserer Gegend bereits vorhanden sind, denn dort ist der Erfolg am grössten. So haben zuvor Mitglieder abends ausgekundschaftet, wo Fledermäuse schon jetzt fliegen. Die Tiere sind nämlich bezüglich «Wohnlage» sehr wählerisch. Sie bevorzugen Waldränder, Waldlichtungen, Bachläufe oder Obstgärten. Die Lage sollte warm, nicht allzu windig sein, möglichst wenig im Schatten liegen und bevorzugt Morgen- und Mittagssonne erhalten.



Einfacher in dieser Höhe zu arbeiten mit technischer Unterstützung



Befestigung an Ästen und rundherum freier Raum

Weil sie gerne ihre Wohnungen wechseln, werden bis zu fünf Kästen in einem geeigneten Gebiet aufgehängt. Je nach Art sollten die Kästen in Höhen zwischen vier und acht Metern aufgehängt werden. Für Abendsegler sind sogar zehn Meter und mehr optimal. Deshalb waren wir froh über den Einsatz einer «Manitou»-Maschine. Dadurch wurde die Montage der teils schweren Kästen in solchen Höhen stark erleichtert. Zum Schutz der Bäume wurden weder Schrauben noch Nägel verwendet, die Befestigung erfolgte immer an Ästen.

Verpflichtungen und Dank

In einem Übersichtsplan wurde von jedem Fledermauskasten Standort und Typ eingetragen. Nistkästen für Vögel werden meistens sofort von diesen bezogen. Im Gegensatz dazu kann es Jahre dauern, bis auch die Fledermäuse ihre neuen Wohnquartiere annehmen. Wir werden nach einem Jahr die Belegung kontrollieren und dann in zweijährigem Rhythmus die Kästen reinigen und dafür sorgen, dass der Anflugsraum vor den Löchern frei gehalten wird.

Jeder Sponsor erhält per e-Mail einen Plan, sodass er genau weiss, wo «sein Fledermauskasten» hängt!

Der Vorstand freut sich über das lebhafte Echo und bedankt sich für die grosszügige, finanzielle Unterstützung des Projektes. Es scheint ein gutes Zeichen zu sein, dass Fabian Rüeger am 24.10.2015 folgende e-Mail an die Vorstandskollegen senden konnte: «Heute Nachmittag, ab 16 Uhr hatte, es zwischen Rafz und Wil einen grossen Schwarm Abendsegler. Es waren mindestens 30 Stück im Bereich Hüslihof, welche Jagd auf Insekten machten».

Morgenspaziergang am ersten Sonntag im Monat

Jeweils am ersten Sonntag im Monat, und das bei jeder Witterung, treffen wir uns um 9.00 Uhr beim Restaurant «Linde» in Hüntwangen. Auf einem gemütlichen Rundgang von circa zwei Stunden sieht und erfährt man viel über Tiere und Pflanzen. Es ist keine Anmeldung nötig, vergessen Sie den Feldstecher nicht! Mehr unter www.birdlife-zuerich.ch/sektionen/NVV-Rafzerfeld

Morgenspaziergang – Nächste Daten (Ziele provisorisch)

- 06.12. Alter Rhein, Rüdlingen
- 03.01. Glattufer, Wasserramseln
- 07.02. Klingnauer Wasservögel (09.00 – 14.00 Uhr)

Rebbaugenossenschaft

Der vergangene Sommer wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben. Den Landwirten machte die extreme Trockenheit zu schaffen mit Einbussen beim Futter und den Hackfrüchten. Allerdings gefiel es dem Hitze liebenden Mais. Alle anderen Personen konnten sich am Badewetter und den langen Sommerabenden erfreuen. Wenn bis Ende Juni noch genügend Feuchtigkeit im Boden vorhanden ist, bedeutet eine anschliessende trockene Periode für die Reben keine Probleme. Zu diesem Zeitpunkt hat die Laubwand die erwartete Höhe erreicht. Mit ihren mehrere Meter langen Pfahlwurzeln erreichen sie immer noch feuchte Bodenschichten. Das Wasser aus diesen Schichten genügt für das Trauben- und Beerenwachstum. Auch können einige Nebenschosse versorgt werden.

Dank der trockenen Witterung konnte auch der Pflanzenschutz auf ein Minimum reduziert werden. Nach 2014 interessierte ein Thema brennend: Kommt die Kirschessigfliege (KEF) auch in diesem Jahr? Wenn ja, ebenso verheerend? Antworten: ja, sie war da! Bereits ab März konnte sie in Fallen nachgewiesen werden. Im Verlauf des Sommers war sie insbesondere an Kirschen und Himbeeren aktiv. An den Trauben konnte sie in diesem Jahr kaum Schaden anrichten. Ob das auf den heissen Sommer mit Tagestemperaturen von über 30°C lag – so heiss mag sie nämlich nicht – oder darauf, dass wir Winzer unsere Trauben früher als sonst von den umliegenden Blättern befreite hatten, zurückzuführen ist, kann zum Zeitpunkt nicht beurteilt werden. Sicher ist, dass wir auch in Zukunft dieses kleine Insekt nicht aus den Augen verlieren dürfen!

Die Traubenernte begann rund zwei Wochen früher als im langjährigen Durchschnitt. Noch vor Mitte Oktober wurden die letzten Blauburgunder gelesen. Die Menge war eher klein, dafür wurden vermehrt Traubengewichte von über 100°Oe gemessen! Wir dürfen uns also auf einen ausgezeichneten 2015er freuen!

Seit diesem Jahr gehört das Bild mit dem Oechsliwäger im Rebberg der Vergangenheit an. Ab 2015 werden alle Trauben erst beim verarbeitenden Betrieb gewogen. Das Bild zeigt unseren langjährigen «Öchsler» Markus Amman mit Partnerin Alexandra bei einer der letzten Wägungen im Rebberg im Herbst 2014.



Der Cuvée «800 Jahr Wil» ist weiterhin bei folgenden Betrieben erhältlich: Weingut Neukom, Weingut Sonnenberg, Staatskellerei Kanton Zürich, Weingemeinschaft Rafzerfeld, Landi Züri Unterland, Lamprecht Wein- und Obstbau sowie den VOLG-Läden in der Region. Warum nicht Verwandten und Freunden eine oder mehrere Flaschen zu Weihnachten oder Geburtstag, zusammen mit den Tickets für das Festspiel, schenken? **Ernst Rüeger**

Pflüger-Team Rafzerfeld

Nationale Wettpflügen

Äusserst spannenden Pflügersport haben wir im August erlebt. Die trockene und heisse Witterung führte entgegen dem letzten Sommer zu keinerlei Verschiebungen oder gar Absagen.

Ein heisser Tag war es denn auch, der dem Thurgauer Wettpflügen am 9. August in Märstetten beschieden war. Dreizehn Pflüger in der Kategorie «Ausscheidung» und sechzehn Teilnehmer in der Kategorie «Plausch» stellten das stattliche Teilnehmerfeld. Von den Zuschauern immer gern gesehen werden die liebevoll geschmückten Traktoren, die speziell in der Kategorie «Plausch» am Thurgauer in grosser Zahl anwesend sind.

Wunderbar anzusehen waren auch die Störche, die sich hinter den Pflügern hermachten, hungrig auf die Suche nach Würmern. Dieses spezielle Bild erfreute die Besucher ganz besonders.



Walter Angst mit Begleitung der Störche in Märstetten

Das Podest der «Ausscheidungs-Pflüger» zeigte sich für das Pflüger-Team Rafzerfeld von der erfreulichen Seite. Nur gerade 6.5 Punkte hinter dem mehrfachen Schweizermeister Beat Sprenger (BL) konnten sich Marco Angst auf dem zweiten und Walter Angst auf dem dritten Platz etablieren. Gratulation!

Zwei Wochen später traf sich die Pflüger-Elite auf dem Kornberg in Herznach AG zur Schweizermeisterschaft. Auf wunderbar erhöhter Lage hiess die Devise wieder: «Alle gegen Beat Sprenger». Aber auch diesmal konnte keiner aus dem Teilnehmerfeld den amtierenden Meister vom Thron stossen. Bereits zum siebten Mal ging der Wanderpreis des Meisters nach Wintersingen zu Beat Sprenger. Am nächsten kamen ihm auf dem zweiten Platz Marco Angst und auf Platz drei Toni Stadelmann.

Mit diesem tollen zweiten Rang hat unser Vereinsmitglied Marco das Ticket für die nächstjährige Weltmeisterschaft in Crockey Hill, York, England gelöst. Am 10. und 11. September 2016 wird er dort zusammen mit Beat Sprenger versuchen, für sich und die Nation Schweiz ein möglichst gutes Resultat zu realisieren.



Europameisterschaft

Zwei Pflüger aus unserem Verein durften bereits diesen Herbst international an den Start gehen. Im niederländischen Veendam in der Provinz Groningen fand im September die Europameisterschaft statt.

In den einzelnen Wettkampfpfarrzellen wurden recht unterschiedliche Bedingungen angetroffen: Sandig trocken bis nass und mit viel Reststroh und tiefen Furchen von den Erntefahrzeugen bestückt, war so mancher Unterschied zu sehen. Das Losglück war neben der Tagesform genauso wichtig wie an allen anderen Wettkampforten auch. Tag eins, an dem Stoppelfeld gepflügt wurde, verlief für Marco Angst und Peter Ulrich mittelpträchtig. Die Ränge 9 und 10 konnten notiert werden. Tag zwei mit dem Graslandpflügen brachte für Marco die erhoffte Steigerung. Er schaffte den ausgezeichneten fünften Rang, was ihn in der Gesamtwertung ebenfalls auf Rang fünf brachte. Peter hatte weder Los-, noch das nötige Wettkampfglück und fiel in der Gesamtwertung auf Rang 15 zurück. Wir dürfen stolz sein auf die ehrgeizigen Leistungen der beiden Pflüger aus unserem Verein und gratulieren ihnen dazu herzlich!

Zu diesen tollen internationalen Resultaten gehören nicht die Pflüger alleine, sondern es braucht ein ganzes Team, damit dies erst möglich ist. Das Pflüger-Team Rafzerfeld stellte an der EM, wie auch an der diesjährigen WM in Dänemark die beiden Richter in den Personen von René Matzinger und Christian Rubin, beide aus Rafz. Auch Ihnen gehört ein spezieller Dank für den grossen Einsatz, den sie bei diesen nicht einfachen Aufgaben erbracht haben. Es braucht jeweils ganz schön Kondition, bis die Felder X-mal abgeschritten sind und die Bewertung der insgesamt 21 Kriterien gemacht ist. Herzlichen Dank an unsere Richter! **Käthy Angst**



Marco Angst (Bildmitte) an der Europameisterschaft in Veendam NL

Jugendtreff Fabrik

Hochbetrieb in der alten Fabrik

Am zweiten Mittwochnachmittag nach den Sommerferien war die alte Fabrik endlich wieder offen. Als «Begrüssung» für die Neuen, das heisst für alle neuen 5.-Klässler, hiess es wieder «Frapp-you-up». Jeder Besucher durfte gratis ein Vanille-, Schoggi- oder Erdbeerfrappé geniessen. Geduldig stellten sich die Girls und Boys in die Warteschlange und die Frauen vom Vorstand kamen ziemlich ins Rotieren. Zirka 40 Jugendliche besuchten an diesem Nachmittag die Fabrik. Nach dem Frappé verteilten sie sich an die verschiedenen Spieltische oder chillten auf den Sofas.

An den «normalen» Mittwochnachmittagen meistert Raphi, mit vollem Namen Raphael Baumann, den meist grossen Ansturm in der Fabrik alleine. Raphael Baumann ist ausgebildeter Sozialpädagoge und bei vielen Jugendlichen von Wasterkingen, Hüntwangen und Wil bestens bekannt und beliebt. Als Teilzeitangestellter leitet er seit August 2014 den Betrieb im Jugendtreff Fabrik.

Für diejenigen Jugendlichen, die im «Jugi» mehr als chillen wollen, stellt Raphael Baumann jeweils ein abwechslungsreiches Programm zusammen. Da wird gekocht und gebacken, gebastelt, Kürbisse geschnitzt, Filme geschaut und vieles mehr. Nicht mehr wegzudenken ist das beliebte »Schlag-den-Raphi«, bei dem die Kids den Treffleiter in den verschiedensten Disziplinen herausfordern dürfen. Als Gewinn locken Gummibärli, saure Schlangen usw. Für viele Jugendliche gehört der Besuch der Fabrik bereits zum festen Mittwochnachmittags-Ritual.

Für die älteren Jugendlichen, ab der 8. Klasse, ist der Jugendtreff am Freitagabend geöffnet. Alternativ dazu lädt Raphael Baumann diese Jugendlichen an bestimmten Mittwochabenden zum gemeinsamen Kochen und Essen ein, was immer gut ankommt.

Aktivitäten des Vereins

Der Verein Jugendtreff Fabrik HüWaWi führte dieses Jahr Ende November wiederum das beliebte Kerzenziehen durch. Im weihnächtlich geschmückten Fabrikhof wurden geduldig Kerzen in farbigen Wachs getunkt und Abkühlrunden gedreht. Zum Aufwärmen gab's drinnen warmen Punsch und Guetsli. Am Hüntwanger Adventsmarkt wird der Verein wiederum mit einem Suppen/

Würstli-Stand vertreten sein.

Die coolen, alten Räume in der Fabrik können für Feste und Feiern gemietet werden. Sie verfügen über Pingpong-, Billard- und Roulettetisch, Töggelikasten, Wii-Konsole, Musik- und Filmanlage, Küche, Bistro und Bar.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Damit wir den Jugendlichen in unseren Dörfern den professionell geleiteten Treff bieten können, sind wir auf die Unterstützung der drei Gemeinden angewiesen. Für diese bedanken wir uns, auch im Namen der Jugendlichen, ganz herzlich. Der reformierten Kirchgemeinde danken wir herzlich für die gute Zusammenarbeit und die geschätzte Unterstützung. Auch allen anderen Gönnern und Freunden sagen wir ein herzliches Dankeschön!

Mit einer Familien- oder Firmen-Mitgliedschaft können auch Sie den Verein Jugendtreff Fabrik unterstützen und mithelfen, dass unsere Jugendlichen einen coolen Treffpunkt und bei Bedarf auch ein offenes, verständnisvolles Ohr vorfinden. Herzlichen Dank!

Neue Vorstandsmitglieder gesucht!

Unsere eigenen Kinder stehen am Ende ihrer Schulzeit. Damit werden die Themen, welche 5. bis 9.-Klässler beschäftigen, für uns in Zukunft weniger präsent sein. Aus diesem Grund möchten wir die Verantwortung für den Betrieb des Jugendtreffs Fabrik an interessierte Personen weitergeben.

Diese sinnvolle und wichtige Aufgabe kann, ohne übermenschlichen Zeiteinsatz, von drei bis vier motivierten Leuten ausgeführt werden und macht viel Freude.

Bitte melden Sie sich bei einem unserer Vorstandsmitglieder, wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Regine Eisenegger (044 40 10)

Monika Kocher (044 869 00 25)

Eveline Jungi (044 869 21 97)

Hanspeter Schiegg (043 433 54 80)

Schiessverein

Wir beenden unsere Schiesssaison jeweils Mitte September mit dem Endschiessen. Erste Termine im Jahr sind jeweils die Bächtelischiessen in Rafz und Wil/Wasterkingen. Dieses Jahr trafen wir uns am 2. Januar in Wasterkingen zu unserem Bächtelischiessen Unteres Rafzerfeld für die SchützenInnen vom MSV Wasterkingen und dem SV Wil. Etwas Grösser ist das Bächtelischiessen in Rafz, an welchem dieses Jahr 1380 Schützinnen und Schützen teilgenommen haben.

Unsere Saison beginnt dann Anfang März mit dem Frühlingsputz unseres Schützenhauses und anschliessender 1. Übung zur Kontrolle der Anlage. Mitte März starten die ersten Schützenfeste.

Bülacher Frühlingschiessen

Feld A: Pfister Andreas (95 P), Rüeger Raphael, (89 P), Heller René (88 P)

Feld D: Heller Daniel (136 P), Debrunner Willy (126 P), Heller Isabelle (123 P)

Glattschiessen Höri

Heller Daniel (91 P), Rüeger Raphael (90 P), Pfister Andreas (87 P)

Im Mai durften wir die Einzelkonkurrenz der Veteranenvereinigung des Bezirksschützenverband Bülach bei uns in Wil durchführen. Bei schönem Wetter haben insgesamt 82 Schützen teilgenommen.

Feldschiessen

Ende Mai/Anfang Juni war das Feldschiessen in Wasterkingen. Bei mehr oder weniger starkem Wind haben an den zwei Schiesstagen insgesamt 138 Schützinnen und Schützen das Programm absolviert. Für Wil haben 29 Schützinnen und Schützen teilgenommen.

Meier Peter (66 P), Rüeger Raphael, (66 P), Pfister Andreas (65 P)

Fyraabigsschiessen Hochfelden

Pfister Andreas (144 P), Meier Peter (133 P), Strässler Richard (133 P)

Eidgenössisches Schützenfest «Wallis 2015» in Raron

Vom 11. Juni bis am 12. Juli haben sich über 35'000 Schützen in verschiedenen Kategorien gemessen.

Wir fuhren am frühen Sonntagmorgen, den 21. Juni, in Richtung Wallis. Am Nachmittag stand dann das Schiessen an. Trotz des teilweise starken Windes konnten wir viele gute und sehr gute Resultate erzielen. Am Montag machten wir uns wieder auf den Heimweg mit einer

Fahrt über den Furkapass. Für die sehr gut organisierte Reise möchte ich René Heller nochmals ganz herzlich danken.

Es haben 16 Schützen für den SV Wil teilgenommen und ein Sektionsresultat von 85.733 Punkten erzielt. Damit haben wir den 347. Rang in der 3. Kategorie erreicht.

Vereinsstich: Pfister Andreas (92 P), Angst Matthias (90 P), Rüeger Raphael (89 P)

Sturm über Wil

Am 14. August fegte ein Sturm quer durch Wil und beschädigte unser Zelt und das Schützenhaus. Das Zeltgestänge musste gerichtet werden und am Schützenhaus wurden etliche Dachziegel ersetzt.

Gauverbandschiessen in Wasterkingen

Lorenz Meier, (93 P), Heller Daniel (93 P), Meier Peter (92 P)

Wyberschüsse in Dällikon

Am Wyberschüsse in Dällikon haben unsere Chlöpfwyber mit 125 Punkten den guten 7. Rang, von insgesamt 44 Gruppen, erreicht.

Bolli Sonja (29 P), Studer Irène (28 P), Gobet Christine (24P), Heller Isabelle (24 P), Meyer Rosmarie (20 P)

Bezirkschiessen in Rafz

Horat Simon (96 P), Pfister Andreas (95 P), Meier Peter (92 P)

Endschiessen

Auch in diesem Jahr konnten drei Stiche geschossen werden. Der Zabigstich, welcher aus den Probeschüssen besteht, der Sau-Stich und der Glücksschuss. Die Fleischpreise für den Sau-Stich wurden durch den SV Wil finanziert, die Preise für den Glücksschuss und das Lottospiel wurden von diverse Personen und Firmen gesponsert. Bei allen Sponsoren möchte ich mich im Namen des SV Wil nochmals ganz herzlich bedanken.

Sau-Stich: Meier Lorenz (+9 P), Leuzinger Felix (+8 P), Scheiwiller Hugo (+7 P)

Glücksschuss: Angst Matthias (99 P), Meier Lorenz 95 P) Scheiwiller Hugo (94 P),

Ich gratuliere allen Schützen zu ihren guten Resultaten ganz herzlich und ich möchte mich nochmals bei allen Helferinnen und Helfern für die geleisteten Arbeiten bedanken. Ohne diese Arbeit wäre eine reibungslose Durchführung eines Schützenfestes undenkbar.

Nun geniessen wir die Adventszeit und starten dann mit dem Bächtelischiessen 2016 ins neue Jahr. *Raphael Rüeger*

Samariterverein



Am 17. August hatten wir eine gemeinsame Samariterübung mit dem Samariterverein Niederhasli. Wir trafen uns auf dem Lamahof in Höri. Dort haben wir viele interessante Dinge über Lamas erfahren. An verschiedenen Notfällen, mit und ohne Lama, konnten wir unser Erste-Hilfe-Wissen üben. Zum Abschluss haben wir dann noch eine feine Wurst zusammen gegessen. Es war ein sehr interessanter und lehrreicher «Grillhöck».



Ende September hat unser diesjährig letzter Kinderglobalkurs stattgefunden. Die Kinder hatten wieder viel Spass und haben dabei noch viel Hilfreiches für den Notfall gelernt. Der Kurs war ziemlich schnell ausgebucht und für einige Kinder hatte es leider keinen Platz mehr. Nächstes Jahr werden wieder Globalkurse angeboten!

Übungen

Unsere Übungen finden einmal im Monat, jeweils an einem Montagabend, statt. Auf spielerische lockere Art lernen wir das richtige Verhalten bei einem Unfall (u.a. Desinfizieren, Verbinden, Alarmieren) Interessiert? Schau doch vorbei! Noch Fragen? Einfach Katrin Strässler (044 886 82 00) oder Roman Täschler (043 433 07 74) anrufen.

Nächste Anlässe

Freitag, 4. Dezember	«Chlausehöck»
Montag, 18. Januar	Übung «Klirrende Kälte»
Freitag, 22. Januar	Vereinsversammlung

Blutspenden

Spenden können grundsätzlich alle gesunden Menschen ab 18 Jahren, die mehr als 50 kg wiegen. Eine Blutspende schadet der Gesundheit nicht. Denn Blut rettet Leben, nächstes Mal vielleicht Deines!

Karin Zurbriggen

Blutspenden 2015

Mi, 02.12. 18.30 – 20.00 Schulhaus Landbüel Wil

Pistolclub Rafzerfeld

Rückblick 2015

Bezirksschiessen Rafz

Gerrit Kapfer (10. Rang), Fredi Ender (14.), Regula Ita (22.)

Gottfried-Keller-Schiessen Glattfelden

Regula Ita (1. Rang)

Endschiessen

Becherstich – 1. Rang: Regula Ita (93 P)

Juxscheibe – 1. Regula Ita (205 P), 2. Fredi Graf (203 P), 3. Gerrit Kapfer (Regula Ita (201 P)

Diese Schützinnen und Schützen wurden mit einem Gut-schein belohnt, herzliche Gratulation!

Nächste Anlässe

Bächtelischiessen (50-m)

Sa, 12. Dezember 2015, 13.00 – 15.30 Uhr

Sa, 2. Januar 2016, 09.30 – 12.00 / 13.00 – 15.30 Uhr

Sa, 09. Januar 2015, 09.30 – 13.00 Uhr

Wir laden alle Pistolenträgenden herzlich zur Teilnahme an unserem traditionellen Schiessen im 50-Meter-Stand Rafz ein.

Luftpistolenschiessen (Keller 50-m-Stand)

Jeweils Dienstags, 18.30 – 20.00 Uhr

Ich wünsche allen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins Jahr 2016.

Johann Gantenbein, Aktuar iA

Trychlergruppe Zürcher Unterland

Das Trychlerjahr 2015 mit vielen schönen Auftritten neigt sich bereits dem Ende entgegen. Einer der Höhepunkte war sicher unser Besuch am grössten Oldtimertreffen der neuen Bundesländer, dem «Bulldog Dampf und Diesel» in Leipzig. Es war wie bereits im 2011 eine super Stimmung und übertraf unseren letzten Besuch noch um einiges. Am Samstagabend im Festzelt war unser Gastauftritt und da ging die Post ab. Nach der dritten Zugabe übernahm die Rockband im Zelt unseren Takt und wir schwangen unsere Treicheln passend zur gespielten Musik. Es war einfach der absolute Hammer.

Wie jedes Jahr können wir auf eine ansprechende Anzahl Auftritte zurück blicken und stolz auf unsere Schultern klopfen, denn bei jedem Geburtstag, jeder Hochzeit, jedem Dorffest und jedem Firmenanlass haben wir beim einen oder anderen Zuhörer «Hühnerhaut» und einen lange anhaltenden Eindruck hinterlassen.



Wir sind nun bereits in der strengsten Zeit des Jahres angekommen und natürlich auch wieder in unserer Region anzutreffen. Wir freuen uns auf zahlreiche Zaungäste und Begleiter auf unseren Runden durch die Städte und Dörfer. Auch für einen kurzen Umtrunk oder eine kleine Verpflegung bedanken wir uns bereits im Voraus herzlich bei Ihnen.

Wie unser Name schon sagt, sind wir nicht ein Dorfverein sondern eine überregionale Gruppe aus dem Zürcher Unterland. Interessierte finden auf www.trychlergruppe-zuercherunterland.ch viele Infos über uns und unser urchiges Treiben. Neue Gesichter werden bei der Trychlergruppe Zürcher Unterland gerne gesehen und sind herzlich willkommen.

Die Trychlergruppe Zürcher Unterland dankt allen Gemeinden, allen Veranstaltern, Vereinen und Freunden für das Interesse an den Trychlern und wir hoffen, auch im nächsten Jahr etwas «urchigs & bodeständigs» an möglichst vielen Anlässen zeigen zu dürfen.

Wir wünschen Ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest, eine besinnliche Zeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr. *Markus Frutig*

Die Trychler unterwegs im Advent

So 29.11. ab 17.00

Chlausumzug Bülach

So 29.11. ca. 19.30

Weihnachtsmarkt Hüntwangen / Meierstrasse

Sa 05.12. ab 14.00

Chlausmärkt Schaffhausen / Unterstadt

So 13.12. Chlausauszug Dielsdorf

Fr 18.12. ab 19.30

Weihnachtstrychlen Wil ZH / alte Post

Mi 30.12. ab 20.00

Altjahr austrychlen Wasterkingen / Volg

Sa 02.01. ab 15.30

Eröffnung Bächtelen Bülach / Altstadt

Turnverein

Jahresbericht 2015

Dieses Jahr feierte der Turnverein bekanntlich sein 100-jähriges Bestehen. Daher standen die beiden Anlässe Jugendsporttag und die offizielle Jubiläumsfeier im Vordergrund der diesjährigen TV-Agenda. Ebenfalls durften wir den 1. August durchführen. Mit der Chilbi konnten wir die heuer anfallenden Anlässe abschliessen. Als Dankeschön fuhren am Samstag, 24. Oktober, eine grosse Schar von Helferinnen und Helfer nach Rümlang in die Eventalm. Um all die Anlässe durchführen zu können benötigten wir 220 Personen, welche uns das ganze Jahr hindurch geholfen haben. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für die diversen Einsätze! Ein spezielles Dankeschön geht an unsere Jubiläumssponsoren und Turnerfreunde, welche uns während des ganzen Jahres materiell und finanziell unterstützt haben.

Im Namen der gesamten Turnerfamilie wünsche ich Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute fürs 2016.

Marco Heller



Turnverein – Männerriege

Jahresbericht 2015

Das auslaufende Jahr wird uns Männerrieglern mit dem dichtgedrängten Programm, vielen Terminen, aber auch vielen Höhepunkten noch lange in schöner Erinnerung bleiben. Ob am Skiweekend, an Turnfesten, am Jugendsporttag und den Jubiläumsfestlichkeiten 100 Jahre TV Wil oder sonstigen Anlässen, immer waren Männerriegler mit grossem Einsatz, viel Spass und in grosser Anzahl mit dabei. Manch einer stiess dabei an seine Grenzen im Terminkalender. Trotzdem kam der gesellige Teil natürlich nie zu kurz. Es liessen

sich immer ideenreiche Organisatoren für unsere Events finden. Unsere Hauptturnleiter (Pitsch und Ruedi bei den Senioren) und das übrige Leiterteam (Bernhard, Markus, Werner und die beiden Nothelfer Erich und Heiri), haben uns als Trainer und Motivatoren mit ihrem grossen Einsatz ein abwechslungsreiches Turnprogramm mit grossem Spassfaktor geboten. Ihnen allen gilt unser Dank. Diese guten Seelen haben etliche Stunden ihrer Freizeit investiert und mit ihrem Einsatz viel zur Kameradschaft beigetragen und Spass in unser Vereinsleben gebracht.

An unserem Skiweekend am 23./24. Januar in Parpan (Lenzerheide) waren abwechselnd Nebel und Sonnenschein unsere ständigen Begleiter. Aber bei herrlichen Schneeverhältnissen war es eine Freude, beim Carven die verschiedenen Abfahrten und Restaurants in dieser herrlichen Bergwelt zu geniessen.

Die jährlich am Gründonnerstag durchgeführte Abendwanderung (2-Tagemarsch) mit Ziel Dettighofen/D war für die Teilnehmenden unserer Riege und vom Führerchorli Dettighofen erneut ein Erlebnis. Wir wurden mit dem Feinsten verwöhnt.

Unsere Teilnahme am traditionellen siebenteiligen Wettkampf für Männerriegler in Bäretswil fiel erneut erfolgreich aus. Nach einem überwiegend gelungenen Einsatz gönnte man sich ein Bier oder auch zwei. Mit der Mannschaft erreichten unsere Turner den sehr guten 3. Rang. Im Einzelwettkampf gab es mit dem 3. Rang von Pitsch sogar nochmals einen Podestplatz.



Am 4. Juli nahmen Wettkämpfer unserer Riege an den verschiedenen «Fit-and-Fun-Disziplinen» mit Mannschaftswertung am Kant. Turnfest in Weiningen teil. Aus diversen Gründen konnten wir hier aber nicht glänzen. Im anschliessenden gemütlichen Teil, welcher bis in die späte Nacht dauerte, konnten wir uns dann schon eher auszeichnen.

Unsere Ersatzturnstunde mit «Volleyball auf dem Rhein» war dieses Jahr ein besonders gelungener Anlass. Bei Prachtwetter und ebensolchen Temperaturen konnten wir uns im Moorbad mit Fango-Volleyball so herrlich austoben. Der anschliessende Brätelplausch in stockdunkler Nacht rundete diesen Event ab.



Beim Mixed-Volleyballturnier vom 22. August in Rafz belegten wir mit unseren drei Mannschaften die Plätze zwei, drei und vier von acht teilnehmenden Mannschaften. Die Stimmung unter den Teams war hervorragend. Dazu trugen wesentlich die in unseren Mannschaften integrierten Frauen des Fraueturnvereins bei.

Am 28./29. August standen wir Männerriegler im Grosseinsatz bei den Festlichkeiten 100 Jahre TV Wil. Bekannt als bewährte Helfer in Festwirtschaft, Küche, beim Aufstellen und Aufräumen konnten wir zum Gelingen des Festes beitragen. Obwohl viele von uns im Dauereinsatz

standen, konnte auch eine Mannschaft unseres Vereins mit Spass und Manpower am Plauschwettkampf der Hölhengames teilnehmen.



Sevi organisierte am Sonntag, 6. September, einen Brätelplausch mit kleiner Wanderung rund um den Mettmensee/GL. Zunächst ging es mit der Seilbahn hinauf mitten ins älteste Wildschutzreservat Europas. Einige liessen die Seilbahn links liegen und stiegen zu Fuss durch eine einmalige Flora und Fauna hinauf zum See. Zusammen mit unseren Frauen/Partnerinnen verbrachten wir einen ungemeinlichen, wunderschönen Tag.

An der Chilbi konnten sich die in grosser Zahl bei warmen Temperaturen aufmarschierten Festbesucher im TV-Grotto erfreuen. Für den reibungslosen Ablauf waren traditionell viele Männerriegler besorgt. Mit grossem Einsatz und immer guter Laune halfen sie mit, die vielen Gäste zu bewirten.

Das Vereinsjahr wird am 5. Dezember mit dem Chlaushöck, organisiert durch die Männerriege für den Gesamtturnverein, abgeschlossen.

An dieser Stelle danke ich meinen Vorstandskollegen und dem Leiterteam für die Unterstützung sowie die kameradschaftliche Zusammenarbeit während des vergangenen Jahres. Danke auch an unsere Vereinsmitglieder für den Trainingsbesuch, die Teilnahme an den verschiedenen Anlässen und die im Jubiläumsjahr geleisteten Arbeitseinsätze. Ich wünsche allen für das kommende Jahr 2016 alles Gute, Gesundheit, Glück und die Erfüllung Eurer Wünsche. *Erich Rüeger, Präsident*

Ausflug der Männerriege-Senioren – 5. August 2015

Anstelle unseres gemeinsamen Turnens (Turnhalle geschlossen) besuchten wir das Fliegermuseum. Ruedi

Fischer fuhr neun Mitglieder in einem Kleinbus nach Dübendorf, wo uns Herr Zbinden in einer zweistündigen Führung durch das Museum geleitete. Die Ausstellung führt durch die verschiedenen Epochen der Schweizer Fliegergeschichte und stellt die Entwicklungen von der Pionierzeit über die beiden Weltkriege bis zum Düsenzeitalter dar. Vom Doppeldecker bis zum Düsenjet, aber auch der Rüstungsabbau nach dem Ende des kalten Krieges, wird gezeigt und erklärt.



Voller Eindrücke stärkten wir uns mit einem kleinen Umtrunk, bevor wir nach Gockhausen zum Restaurant Geeren fuhren. Dort erwartete uns ein feines Nachtessen. Vorbildlich bedient und vorzüglich verpflegt ging es in bester Stimmung zurück Richtung Wil. Wegen der grossen Hitze wurde auf vielseitigen Wunsch schliesslich noch das Restaurant Bahnhofli in Hüntwangen mit dem Waldgarten angesteuert. Als unser Durst dann endgültig



gestillt war und unsere Betriebstemperatur einigermaßen ein normales Niveau erreicht hatte, konnten wir uns nach einem ereignisreichem Tag glücklich und zufrieden verabschieden.

Ruedi Fischer, der den Anlass organisierte, den Eintritt in das Fliegermuseum und das Nachtessen spendet, sowie Otto Mosimann, der die Reisekosten übernahm, danken wir an dieser Stelle herzlich.

Vitaswiss

Sommer-Rundwanderung in Bischofszell – 22.08.2015

Bei angenehmen Temperaturen treffen sich 19 Vitaswiss-Wanderfreunde zu einer Wanderung in der Ostschweiz. Mit der Bahn fahren wir via Winterthur - Weinfelden nach Bischofszell. Wir folgen dem verführerischen Duft von Kaffee und Gipfeli und stärken uns zuerst einmal im gemütlichen Gartenrestaurant Bahnhof. Bald mahnt aber Rosmarie zum Aufbruch - und los gehts! Eine wahre Augenweide ist das Einfamilienhausquartier, das wir zuerst durchwandern, wir bewundern die mit viel Liebe gepflegten Vorgärten. Es geht stetig leicht bergan, bei unserem ersten Trinkhalt geniessen wir einen herrlichen Blick zurück auf die Sitter. Wir wandern weiter, durch den schattigen Wald, dann wieder über blühende Wiesen, bis wir den ersten Hauptwiler Weiher erreichen. Diese fünf Weiher wurden im 15. Jahrhundert für die Fischzucht vom Bischofszeller Pelagiusstift künstlich angelegt und stehen unter Naturschutz. Überall gibt es hier romantische Stellen zum Verweilen und Picknicken. Schmale Wanderwege, über Wurzeln und Steine, über weiches Moos, steile Treppenstufen, führen uns entlang dieser Weiher, bis wir das Dorf Hauptwil erreichen. Wir schreiten durch den Torturm, gleich daneben liegt das 1664 von der Kaufmannsfamilie Gonzenbach erbaute Schloss. Wir nehmen den letzten Aufstieg, ein Kiessträsschen durch Obstplantagen, unter die Füsse und bald schon lädt das

Restaurant Waldschenke zur Rast. Wir geniessen diese ausgiebige Pause mit einer herrlichen Panoramasicht vom Säntis bis zu den Glarneralpen. Gestärkt und ausgeruht machen wir uns wieder auf die Socken und steigen gemütlich hinunter wieder nach Bischofszell. Liebe Rosmarie, vielen Dank für die ausgezeichnete Organisation dieser abwechslungsreichen Wanderung.

Nun freuen wir uns auf die letzte Aktivität dieses Jahres: Wir reisen am Freitag, 4. Dezember 2015 nach St. Gallen. Zuerst geniessen wir eine Führung durch das Textilmuseum, anschliessend lassen wir uns am Weihnachtsmarkt auf die kommende Advents- und Weihnachtszeit einstimmen

Mitgliedschaft

Möchten Sie auch mitmachen? Weitere Auskünfte über eine Mitgliedschaft erteilen Ihnen gerne Sylvia Sigrist (044 869 06 01) oder Marlies Kaiser (043 433 54 01). Oder besuchen Sie eine unserer Turnstunden. Neue MitturnerInnen sind jederzeit herzlich willkommen und zum Schnuppern eingeladen. Besuchen Sie auch unsere Homepage, stöbern lohnt sich! www.vitaswiss.ch/rafzerfeld

Wir wünschen allen von Herzen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr! *Sylvia Sigrist*



Turnstunden

Mi 19.00 – 20.00 Turnhalle Götzen, Rafz

Do 19.15 – 20.15 MZH, Hüntwangen

Während den Schulferien fallen die Turnstunden jeweils aus

Fahrplanwechsel per 13. Dezember 2015 – Änderungen für Wil ZH

Im Dezember 2015 steht im Zürcher Verkehrsverbund der grösste Fahrplanwechsel seit 25 Jahren an. Auslöser sind der Ausbau des Angebotes im Rahmen der vierten Teiler-gänzungen der Zürcher S-Bahn und die Inbetriebnahme der ganzen Durchmesserlinie. Dadurch können neue S-Bahn-Linien eingeführt werden und bestehende erhalten teilweise neue Linienführungen. Das wirkt sich auch auf das Busnetz im ZVV aus. Für zuverlässige und sichere Anschlüsse sorgen neue Linienführungen und angepasste Abfahrts- und Umsteigezeiten.

S-Bahn – S9 anstelle der S5

S9

Montag - Sonntag

Uster – Zürich Stadelhofen – Zürich HB – Bülach – Rafz
(– Schaffhausen)

Neue Linienführung – neue Abfahrtszeiten

Die S9 ersetzt die S5 und die S22. Die S9 bringt Sie nach Zürich HB und weiter nach Dübendorf – Uster. Die S9 verkehrt halbstündlich bis Rafz und stündlich, in den Hauptverkehrszeiten halbstündlich, bis Schaffhausen

**Ab Hüntwangen-Wil verkehrt die S9
jeweils um .17 Uhr und .47 Uhr.**

**Ab Zürich HB verkehrt die S9
jeweils um .07 Uhr und .37 Uhr.**

Für die S9 werden Fahrzeuge der ersten Doppelstockgeneration eingesetzt. Diese verfügen über einen Niederflurwagen und werden bis 2017 mit Klimaanlage ausgerüstet.

Keine Zusatzzüge mehr von und nach Hüntwangen-Wil

Die bisherigen Zusatzzüge (Montag - Freitag, Bülach – Zürich Oerlikon – Zürich Hardbrücke – Zürich HB – Zürich Stadelhofen) ab Hüntwangen-Wil um 6.58 Uhr und 7.58 Uhr verkehren nur noch ab Bülach. Die Zusatzzüge um 17.21 Uhr und 18.21 Uhr ab Zürich Stadelhofen verkehren nur noch bis Bülach.

Bus – Neues Buskonzept für das Rafzerfeld

Linie 545 – Montag - Sonntag, Hüntwangen - Wil - Rafz

Die Busse auf der Linie 545 verkehren von Hüntwangen-Wil, Bahnhof neu immer über Hüntwangen und Wil ZH nach Rafz, Bahnhof. Sowohl in Hüntwangen-Wil (Bahnhof) als auch in Rafz bestehen Anschlüsse an die S9 von und nach Zürich. In den Hauptverkehrszeiten verkehren die Busse im Halbstundentakt, ansonsten bis 24.00 Uhr im Stundentakt.

Nachtbusse

SN9 anstelle des SN5 mit neuen Abfahrtszeiten

Nächte Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag
Bülach – Zürich HB – Dübendorf – Uster

Aufgrund der neuen Ankunftszeiten der SN9 verkehren die Nachtbusse ab Bülach um .37 Uhr statt um .28 Uhr

Linie N53 – leicht angepasste Abfahrtszeiten

Nächte Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag
Bülach – Hochfelden – Glattfelden – Rafz – Wasterkingen

Alle weiteren Informationen zum Fahrplanwechsel finden Sie auf der ZVV-Webseite. Schon jetzt können Sie Ihre individuellen Verbindungen schnell und einfach im Online-Fahrplan abrufen unter www.zvv.ch/fahrplanwechsel.

Veranstaltungskalender Dezember 2015 bis Februar 2016

Dezember

2.	Blutspenden / Samariterverein
7.	Gemeindeversammlung / SUR
7.	Mütter- und Väterberatung
4.	Ausflug / Vitaswiss
6.	Morgenspaziergang NVV
10.	Gemeindeversammlung
13.	Papiersammlung
13.	Kolibri-Weihnachten
17.	Seniorenweihnacht
18.	Weihnachtstrychlen / Trychlergruppe
19.	Weihnachtsbaumverkauf
21.	Mütter- und Väterberatung
20.	Dorf-Weihnachten / Wasterkingen
24.	Christnacht / Wil
25.	Weihnachtsgottesdienst / Wasterkingen
31.	Schneebar / Club Lambo

Januar

2.	Bächtelischüssen / Schiessverein
3.	Morgenspaziergang / NVV
4.	Mütter- und Väterberatung
11.	Einsammeln der Weihnachtsbäume
15.	Generalversammlung / Schiessverein
18.	Mütter- und Väterberatung
22.	Generalversammlung / Samariterverein
23.	Kinderfasnacht / SUR
28.	Seniorenachmittag / Ref. Kirche
29.	Generalversammlung / Musikverein
29.	Spitex-Café

Februar

1.	Mütter- und Väterberatung
5.	Generalversammlung / Männerriege
7.	Morgenspaziergang / NVV
8.	Generalversammlung / Webstube
13.	Generalversammlung / Turnverein
13.	Papiersammlung
14.	Oekumenischer Suppentag
15.	Mütter- und Väterberatung
23.	Generalversammlung / Samariterverein
25.	Seniorenachmittag / Ref. Kirche
26.	Spitex-Café

Detaillierte Angaben zu den einzelnen Terminen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Beiträgen.
Einträge für den Veranstaltungskalender können bis zum Redaktionsschluss
an barbara.wuggenig@bluewin.ch gemeldet werden.